



Evangelische Kirchengemeinde
Lixfeld/Frechenhausen

Nr. 12 | 01 • Dezember 2024 | Januar 2025
49. Jahrgang



Gemeindebrief



Inhalt

Vorwort	3-4
Andacht	5-7
Gruppenankündigungen	9-14
Veranstaltungen	15-23
Aus unserer Kirchengemeinde	24-31
Gottesdienstplan zum Heraustrennen	32-33
Brot für die Welt	34-35
Aus dem Oberland	36-43
Aus dem Kirchenvorstand	46
Kinderseite	48
Pinwand	49
Geburtstage	50-51
Freud und Leid	32-55
Verstorbene im Kirchenjahr	56-57
Einladung zum Gottesdienst	58-60
Ressorts und Zuständigkeiten	63
Kontakte	64



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Impressum:

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Lixfeld
V.i.S.d.P.: Pfarrer Carsten Simon
Redaktionskreis: Martina Pitz, Charlotte Salm,
Liane Schneider, Ursula Spies
eMail-Adresse Redaktionskreis:
gemeindebrief@kirche-lixfeld-frechenhausen.de
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß-Oesingen

Norbert Neetz / epd

Mache dich
auf, werde licht;
denn dein **Licht**
kommt, und die
Herrlichkeit des
HERRN geht auf über dir!

JESAJA 60,1

Monatsspruch DEZEMBER 2024

Liebe Lixfelder, liebe Frechenhäuser,

am Ende des Kirchenjahres, zwischen Volkstrauertag, Buß- und Betttag und Ewigkeitssonntag und vor dem 1. Advent, dem Beginn des neuen Kirchenjahres, schaue ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf das bald zu Ende gehende Jahr 2024 zurück.

Das Jahr 2024 war wieder voll angefüllt mit schönen, aber auch traurigen Ereignissen. Von so vielen Gemeindegliedern wie noch nie in einem Jahr mussten wir als Gemeinde Abschied nehmen, was mir und uns allen Kraft gekostet hat. Wie gut war es für mich da zu erfahren, eine Gemeinschaft im Rücken zu haben, die das Schwere mitträgt, die füreinander da ist und zusammen und füreinander betet.

Das ist Kirche. Füreinander da sein, auf Gottes Wort hören, sich von Gottes Wort leiten und führen lassen, manches Mal auch trösten lassen.

Wir haben wieder viele Gottesdienste miteinander gefeiert, der Gottesdienst auf der Schutzhütte in Lixfeld wird mir dabei als Erstes einfallen und in Erinnerung bleiben, aber es gab noch so viele andere schöne Gottesdienste – Familien haben ihre Kinder zur Taufe gebracht, und wir haben gemeinsam Abendmahl gefeiert.

Trotz der vielen Stimmen, die einen Abgesang auf Kirche halten, zeigt mir, dass die Kirche und unsere Gemeinde lebt und lebendig ist. Wir leben aus der Hoffnung und auf Zukunft hin, die uns in Jesus Christus geschenkt ist und ziehen daraus immer wieder unsere Kraft.

Kraft und Mut, auch Veränderungsbereitschaft- und willen wird in diesen Zeiten von uns allen gefordert. Das merken wir an so vielen Stellen, auch in der Kirche. Ab dem 01.01.2025 bilden wir Hauptamtlichen im Nachbarschaftsraum ein sogenanntes „Verkündigungsteam“ und werden das gemeindliche Leben unter anderen, veränderten Voraussetzungen gestalten.

Die Aufgaben, die vor uns liegen, sind groß. Haupt- und Ehrenamtliche sind gefordert wie noch nie. Bis Ostern 2025 müssen wir eine Rechtsform für unseren Nachbarschaftsraum festlegen und auch beschließen und auch ein Gebäudekonzept. Ab dem 01.01.2026 werden die Gemeinden des Oberlandes dann voraussichtlich eine Gesamtkirchengemeinde mit einem Gesamtkirchenvorstand bilden.

„**Prüft alles und behaltet das Gute!**“ – so lautete damals der Ruf des Apostels Paulus an die Gemeinden.

Und dieser Aufgabe müssen wir uns auch heute stellen; die Augen nicht zu verschließen, sondern zu prüfen – was kann und soll mit in die neue Zeit gehen? Dabei haben wir alle das große Interesse, das Gute und Beste aus der Situation zu machen. Doch allein können wir es nicht.

Wir sind auf Gottes Beistand, seine Hilfe und auf die Unterstützung und das Gebet aller angewiesen. Die Kirche – das sind wir alle!

Und so wünsche ich euch und uns allen eine gesegnete Adventszeit, viel Mut, Kraft und Zuversicht für das neue Jahr 2025 und vor allem Gottes reichen Segen.

Es grüßt Sie/Euch herzlich, Euer Pfarrer Carsten Simon



Foto: Meetz / epd

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;** tut denen **Gutes**, die euch hassen! **Segnet** die, die euch **verfluchen; betet** für die, die euch beschimpfen!

LUKAS 6,27-28

Monatsspruch JANUAR 2025

Liebe Schwestern und liebe Brüder in Bottenhorn, Dernbach, Hülshof, Gönnern, Lixfeld und Frechenhausen,

der erste Schnee ist gefallen, pünktlich an dem Tag, an dem ich am Schreibtisch sitze und über die Adventszeit und über das Kommen Gottes in unsere Welt nachdenke.

Ach ja, jedes Jahr wieder - mag der eine oder die andere nun von Ihnen und Euch denken. Und gleichzeitig kommt ein Wechselbad der Gefühle in einem hoch: Advent, da muss so viel passieren. Advent bedeutet viele Termine auch in der Gemeinde. Advent, das ist Stress. Advent ist Dekorieren, Plätzchen backen, Weihnachtsmärkte besuchen. Der Geruch von gebrannten Mandeln und Glühwein in der Nase. Und viele Erinnerungen aus dem eigenen Leben, der Kindheit werden in mir wach.

Advent ist die Zeit, wo Gott uns Tag für Tag näherkommt. Doch wer ist eigentlich dieser Gott? Wie begegnet er uns Menschen? Welche Vorstellungen und Erfahrungen gibt es mit diesem Gott?

Dieser Frage sind wir mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer drei Kirchengemeinden am ersten gemeinsamen Konfirmandentag am Samstag, am 2. November in Lixfeld nachgegangen. Einen ganzen Tag die Frage: Wie ist Gott für Dich? Für Dich ganz persönlich, im Blick auf dein Leben, deine Erfahrungen? Eben im Hier und Jetzt! Dabei rausgekommen ist ein Blick auf das eigene Leben mit allen Hö-

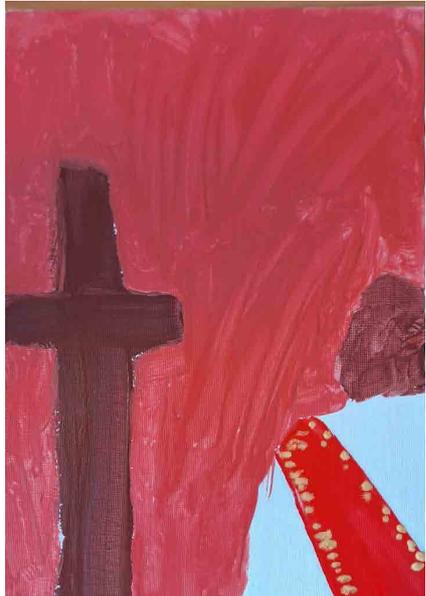
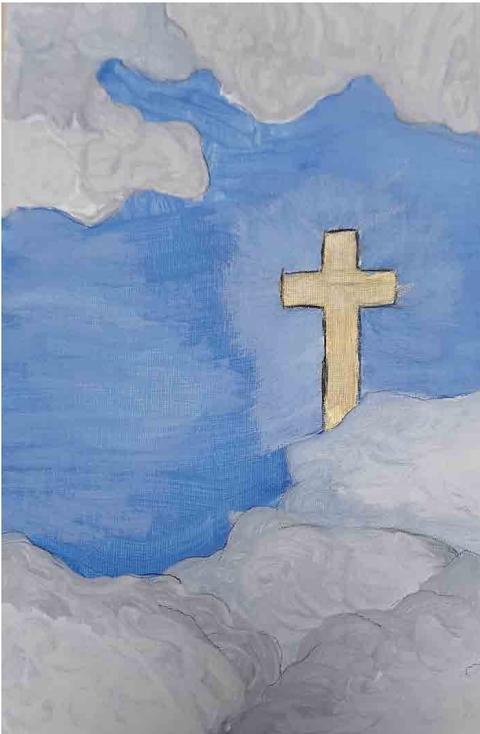
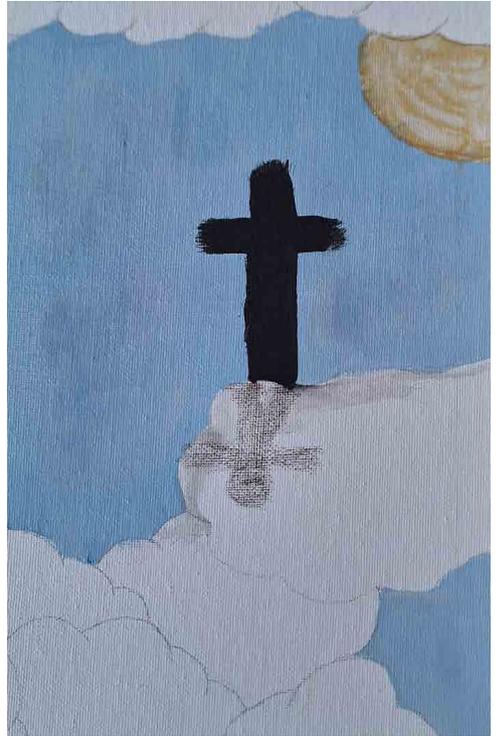
hen und Tiefen. In Worte zu fassen ist das eigene Gottesbild manchmal ziemlich schwierig. Versuchen Sie es selber einmal! Wie würde für Sie der Satz enden: Gott ist für mich...

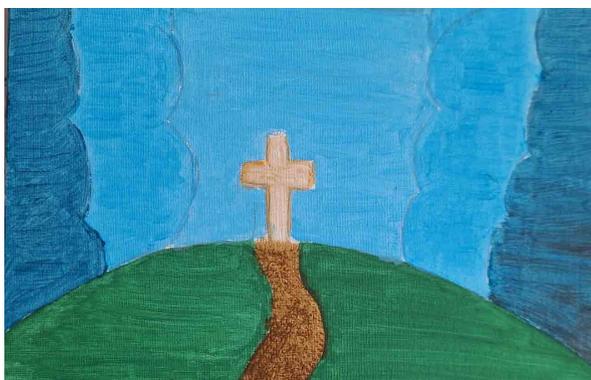
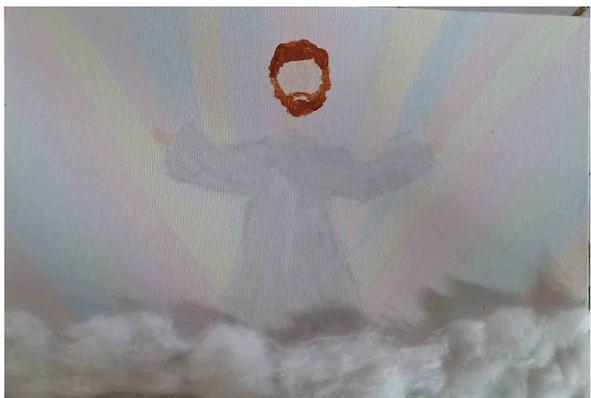
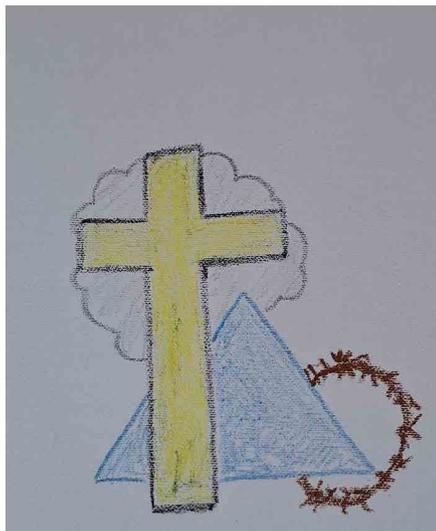
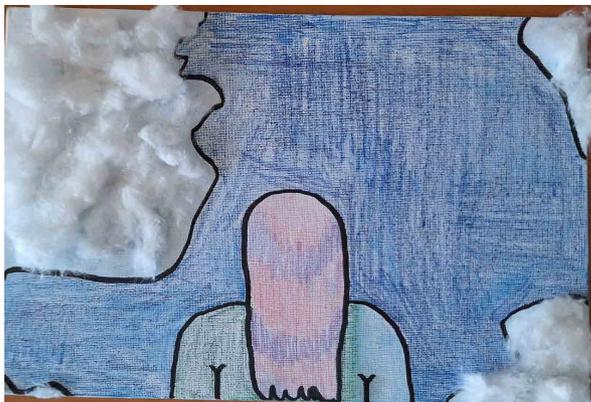
So ganz einfach ist das nämlich nicht in Worte zu fassen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sind auf ganz praktische und bildliche Art und Weise an diesen Satz gegangen: Sie haben Leinwände und 3-D- Bilder zu ihrer eigenen Vorstellung und Erfahrung gestaltet. Eine kleine Auswahl von den insgesamt 24 (!) Bildern drucken wir anonymisiert in dieser Ausgabe ab. Herausgekommen ist eine Vielfalt von Gottesbildern, wie ja auch die Lebensgeschichten und Lebenserfahrungen sehr unterschiedlich sind. Mich haben die Bilder sehr bewegt: Das Nadelkreuz-Herz auf Holz: Gottes Liebe zeigt sich am stärksten im Kreuzestod von Jesus Christus. Er geht in die schlimmsten Abgründe des Lebens hinein. Kann eine Liebe zu uns Menschen sich stärker ausdrücken? Oder der menschliche Gott, der segnet oder auf die Welt durch die Wolken blickt. Immer taucht das Kreuz auf als Tiefpunkt der menschlichen Existenz und doch der Punkt in dem sich für uns Gottes Gnadenzusage: Ich lebe und ihr sollt auch leben, am stärksten bewahrheitet. Gott geht in unser Leben hinein bis in den Tod.

Im Advent kommt uns dieser Gott näher und näher. Jeden Sonntag, wenn wir eine Kerze am Adventskranz anzünden. Gott kommt in unser Leben, in unsere Lebensgeschichte: Egal ob wir Konfirmand sind oder in der Mitte unseres Lebens und im Arbeitswahnsinn dieser Tage stehen. Gott kommt in unseren Alltag, auch in den einsamen und oft so traurigen. Das Kreuz ist dafür das Zeichen: Gott weicht nicht aus. Darum singen wir jedes Jahr: „Macht hoch die Tür“ und wir hören auf die alten Worte der Propheten: Gott kommt uns entgegen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch allen eine gesegnete und schöne Adventszeit!

Ihre Pfarrerin Katrin Simon





ANDACHT ZUR JAHRESLOSUNG FÜR 2025

PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!

1. Thessalonicher 5,21

Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, dass wir jeden Tag neugierig und mit Maßstäben gestalten. Paulus, von dem dieser Ratschlag stammt, ergänzt zum besseren Verständnis: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (Vers 22)

Aber wie macht man das: Alles prüfen und dabei das Gute behalten? Was ist eigentlich der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten. Greta Thunberg sagt mir etwas anderes als Wladimir Putin; ein Hedonist, dem es in erster Linie um Spaß im Leben geht, etwas anderes als der Philosoph Immanuel Kant, der für eine vernunftgemäße und eigenständige Lebensführung steht.

Ich frage deshalb den Apostel Paulus selbst. Er muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat. In seinem Brief an die Philipper lese ich: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanstößig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“ (Philipper 1,9–11)

Also, der Maßstab, um gut und böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (Vgl. Matthäus 22,34–40)

Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe! Dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

REINHARD ELLSEL

Kirchlicher Besuchsdienst

Sollten Sie einen Besuch wünschen oder von kranken oder älteren Gemeindegliedern wissen, die gerne besucht werden möchten, scheuen Sie sich nicht, dies mitzuteilen.

Ansprechpartner hierfür sind:

Hilde Gutermuth (Tel. 7141) in Frechenhausen,

Heidrun Schneider (Tel. 8585) und Sabine Wagner (Tel. 5638) in Lixfeld.

Da aus gesundheitlichen Gründen einige aus dem Kreis des Besuchsdienstes ausgeschieden sind, suchen wir dringend noch Leute, die hier mithelfen können. Bitte melden Sie sich bei den Ansprechpartnern oder im Pfarramt.



Bibelstunde

Von November bis einschließlich Februar findet keine Bibelstunde statt.

Frauenmissionsgebetskreis



Wir treffen uns an jedem 1. Mittwoch im Monat - in geraden Monaten im Martin-Luther-Haus und in ungeraden Monaten in der FeG in Lixfeld. 15.00 Uhr.

04.12.2024 Martin-Luther-Haus
08.01.2025 FeG
05.02.2025 Martin-Luther-Haus

Kirchenchor



Lixfeld:

Montags um **20.00 Uhr** im Martin-Luther-Haus

Ständchenwünsche zu besonderen Anlässen richten Sie bitte an Ruth Schneider, Tel. 8516 oder Bernd Giersbach, Tel. 7060.

Krabbelgruppe „Flohkiste“



Hallo Muttis und Kinder,

wir treffen uns 14-tägig montags nachmittags um 16.00 Uhr im Martin Luther Haus in Lixfeld. Bei gutem Wetter gerne auch draußen.

Nächste Treffen sind: 20. Januar 2025;
03. Februar 2025, 17. Februar 2025;
03. März 2025

Setzt euch bitte mit Nicole Krebs 01704862672 in Verbindung, damit ihr in die WhatsApp Gruppe aufgenommen werden könnt.

Es sind alle Kinder bis zum Kindergarteneintrittsalter herzlich willkommen. Über Spielzeugspenden würden wir uns freuen.



Treffpunkt 60+

Die VHS des Landkreises Marburg-Biedenkopf und die Gemeindeverwaltung Angelburg laden alle Interessierten zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein. Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr. Gemeinsam wollen wir bei Kaffee und Kuchen interessante Nachmittage verbringen.

Derzeit finden keine Treffen statt.

Engel

Ein erleuchtender Wink.
Eine bewahrende Hand.
Ein ermunterndes Lied.
Unerwartet.
Plötzlich da.
Irgendwoher.
Gesandt aus einer
anderen Welt.
Licht und stark und warm,
ganz nah.

REINHARD ELLSEL



Jungschar

Die Mädchen- und Jungenjungschar laden alle Kinder im Alter von 8 – 13 Jahren recht herzlich ein. Ein kunterbuntes Programm erwartet euch! Von aufregenden Spielen über Basteln, Singen, Kochen, bis hin zu spannenden Geschichten aus der Bibel ist alles dabei... Unser Motto lautet: Mit Jesus Christus mutig voran! Wir freuen uns auf euer Kommen!!



Mädchenjungschar

Treffpunkt: jeden Freitag von 17.00 – 18.30 Uhr im MLH
Mitarbeiterinnen: Tamara Schneider, Lena Reeh, Stephanie Spies, Iris Hoffmann, Brigitta Weber, Laura Seibel, Jella Reeh

13.12. Weihnachtsfeier (Jungschar von 16.30-18.30 Uhr)
17.01. Happy New Year

In den Weihnachtsferien findet keine Jungschar statt.
Erste Jungscharstunde nach den Ferien wieder am 17.01.2025.

Posaunenchor

Der CVJM Posaunenchor Oberhörlen-Lixfeld trifft sich zur Übungsstunde in geraden Monaten dienstags in Oberhörlen und in ungeraden Monaten freitags im MLH in Lixfeld, jeweils um 19.30 Uhr.

Wer Interesse daran hat, ein Blechblasinstrument zu erlernen, ist dazu herzlich eingeladen.

Chorleitung: Monika Weigel

Sportkreis

Wir laden alle sportbegeisterten Teens und Jugendlichen ab 12 Jahren zu Andacht, Fußball, Hockey, Volleyball, Basketball und anderen Sportarten ein!



Treffpunkt: jeden Freitag von 18.00 – 19.30 Uhr
in der Turnhalle

Mitarbeiter: Markus Moos, Mika Graf, Tobias Reeh

In den Weihnachtsferien findet kein Sportkreis statt.

Teenkreis



Treffpunkt: zweiwöchentlich donnerstags in ungeraden Kalenderwochen,
19.00 Uhr im MLH

Mitarbeiter: Jonas Seibel & Laura Seibel

Der CVJM – Teenkreis...

...ist ein Angebot für Jugendliche im Alter von **13 bis 17 Jahren**. Treffpunkt ist der Jugendraum im Martin-Luther-Haus. Bei den zweiwöchentlichen Treffen soll Raum für Gespräche, Spiel und Spaß, aber auch für Gottes Wort sein. Inhaltlich soll es um **Themen rund um Leben und Glauben von jungen Menschen** gehen. In regelmäßigen Abständen wird es auch Teenkreis-Events wie Geländespiele, Filmabende und Ausflüge geben. Diese finden dann an Wochenenden statt, damit auch genügend Zeit da ist.

Bist du neugierig geworden? Dann schau einfach mal vorbei.

Nächste Termine: 05.12.2024
19.12.2024
16.01.2025
17.01.2025 - Allianz-Jugendabend
30.01.2025

In den Weihnachtsferien findet kein Teenkreis statt.



JonA - Offene Jugendarbeit Angelburg e. V.

Öffnungszeiten: Jeden Dienstag und Freitag von 18:00 - 21:00 Uhr
Wo? Im Gemeindlichen Zentrum Lixfeld

Zwei Mal die Woche haben wir unser Jugendcafé für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren geöffnet. Hier spielen wir eure Musik und ihr bekommt dabei leckeres Essen und Getränke serviert. Trefft euch mit euren Freunden beim Tischkicker oder zum Tischtennis spielen. Tobt euch gerne beim Speedminton aus oder chillt bei einer Runde Playstation. Steven Krötz als pädagogische Fachkraft und das Mitarbeiterteam sind für euch da! Wir freuen uns über deinen Besuch!

Kontakt gerne per Email an info@jona-angelburg.de oder über www.jona-angelburg.de

CVJM Lixfeld - Frechenhausen

Termine 2025



22.02.	Jahreshauptversammlung , 19.00 Uhr, MLH Lixfeld
26.04.	Schülererlebnisfrühstück , ab 09.00 Uhr, MLH Lixfeld
25.05.	Frühlingskaffee , ab 14.30 Uhr, MLH Lixfeld
27.06.	Grillfest , 18 Uhr, Schutzhütte Frechenhausen (?)
03.09. - 07.09.	Kinderbibelwoche , Nachmittage in der FeG, Abschluss-gottesdienst am 07.09. im Gemeindlichen Zentrum Lixfeld
19.10.	CVJM-Wanderung
06.12.	Weihnachtsmarkt , ab 15 Uhr, Ortmanns Platz Lixfeld
07.12.	CVJM Familiengottesdienst am Zweiten Advent , 10.30 Uhr, Kirche Lixfeld



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lixfeld

Termine 2025

Wichtig!

Neue Gottesdienstzeiten ab 01.01.2025: **9 Uhr** ODER **10.30 Uhr**

Gottesdienst entweder in **Lixfeld** ODER in **Frechenhausen**

– Gemeindebrief beachten!

Jahresterminplan

12.01. – 19.01.	Allianzgebetswoche in Angelburg und Steffenberg
24.01.	Dankgottesdienst mit anschließendem Mitarbeiter-Dank-Abend, 18 Uhr Kirche Lixfeld
07.03.	Gottesdienst zum Weltgebetstag, 19 Uhr Kirche Lixfeld
13.04.	Goldkonfirmation, 10.30 Uhr Kirche Lixfeld
17.04.	Gottesdienst am Gründonnerstag, 18.30 Uhr Kirche Lixfeld
20.04.	Gottesdienste an Ostersonntag Osternacht – 6 Uhr Kirche Lixfeld
11.05.	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, 10.30 Uhr Kirche Lixfeld
18.05.	Konfirmation, 10.30 Uhr Kirche Lixfeld
08.06.	Festgottesdienst an Pfingstsonntag
09.06.	Pfingstmontag auf dem Helgesberg – 10.30 Uhr Helgesberg Niedereisenhausen
15.06.	Begrüßung der neuen Konfirmanden
03.09. – 07.09.	Kinderbibelwoche, Nachmittage ab 15.45 Uhr in der FeG, Abschlussgottesdienst am 07.09. um 10.30 Uhr im Gemeindlichen Zentrum
14.09.	Allianzgottesdienst zum Kartoffelbratfest des OGV, 10.15 Uhr Schutzhütte Lixfeld
16.11.	Allianzgottesdienst zum Volkstrauertag, 10.30 Uhr FeG Lixfeld
23.11.	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
30.11.	Adventskonzert, 18 Uhr Kirche Lixfeld
07.12.	CVJM-Familiengottesdienst am Zweiten Advent, 10.30 Uhr Kirche Lixfeld
24.12.	Christvesper am Heiligabend
26.12.	Abendgottesdienst am Zweiten Weihnachtsfeiertag
31.12.	Gottesdienste am Altjahresabend



Gottesdienste im Oberland an den Feiertagen



Heiligabend

- 16:00 Christvesper in Gönnern (Pfrin. Katrin Simon)
 Christvesper in Oberhörle (Pfrin. Hilke Perlt)
 Christvesper in Roth (Pfr. Carsten Simon)
- 17:30 Christvesper in Bottenhorn (Pfrin. Katrin Simon)
 Christvesper in Lixfeld (Pfr. Carsten Simon)
 Christvesper in Obereisenhausen (Pfrin. Hilke Perlt)
- 22:00 Christmette in Bottenhorn (Pfrin. Katrin Simon)
 23:00 Christmette in Obereisenhausen (Pfrin. Hilke Perlt)

1. Weihnachtstag

- 09:00 Gottesdienst in Frechenhausen (Pfr. Carsten Simon)
 Gottesdienst in Obereisenhausen (Pfrin. Hilke Perlt)
- 10:30 Gottesdienst in Gönnern (Pfrin. Hilke Perlt)
 Gottesdienst in Roth (Pfr. Carsten Simon)
- 17:00 Gottesdienst in Bottenhorn (Pfrin. Katrin Simon)

2. Weihnachtstag

- 09:00 Gottesdienst in Oberhörle (Pfrin. Katrin Simon)
 10:30 Gottesdienst in Bottenhorn (Pfrin. Katrin Simon)
 17:00 Gottesdienst in Lixfeld (Pfr. Carsten Simon)
 18:00 Gottesdienst in Obereisenhausen (Pfrin. Hilke Perlt)

Silvester

- 17:00 Gottesdienst in Gönnern (Pfrin. Katrin Simon)
 Gottesdienst in Niederhörle (Pfr. Carsten Simon)
 Gottesdienst in Roth (Pfrin. Hilke Perlt)
- 18:30 Gottesdienst in Bottenhorn (Pfrin. Katrin Simon)
 Gottesdienst in Lixfeld (Pfr. Carsten Simon)
 Gottesdienst in Obereisenhausen (Pfrin. Hilke Perlt)





**4. ADVENT
22. DEZEMBER**

„24 TÜRCHEN IM ADVENT“

10.15 UHR

EV.-LUTH. KIRCHE FRECHENHAUSEN

*Familien-
gottesdienst*

IM ANSCHLUSS LADEN WIR ZU PLÄTZCHEN & WARMEN GETRÄNKEN EIN

VORBEREITUNG : KIGO -TEAMS LIXFELD / FRECHENHAUSEN

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE LIXFELD

Es ist ein Ros entsprungen

Chorkonzert



Distler:

Die Weihnachtsgeschichte

Telemann:

O Jesu Christ, dein Kripplein ist

Werke von **Mendelssohn, Vulpus** und **Wüllner**

Mathias Weyel, Tenor

Bettina Dietrich, Violine

Joachim Dietrich, Violine

Lukas Dietrich, Violoncello

Vokalensemble

der **Herborner Kantorei**

Dekanatskantorei BiG

Leitung:

Johann Lieberknecht und

Christian Stark

Sa., 11. Januar

Ev. Kirche
Holzhausen-Hünstein



So., 12. Januar

Ev. Stadtkirche
Herborn



Beginn jeweils 18 Uhr, Eintritt frei



Dekanat Biedenkopf-Gladenbach
EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



Hope

Allianzgebetswoche 2025
12. - 19. Januar

Miteinander Hoffnung leben



Allianzgebetswoche 2025

12. - 19. Januar

- | | | |
|---|--|---|
| <p>Sonntag
12. Januar - 10:45Uhr</p> | | <p>Eröffnungsgottesdienst mit Kinderprogramm
Ev. Kirche Obereisenhausen - Kirchstraße 6 - Obereisenhausen</p> |
| <p>Montag
13. Januar - 19:30Uhr</p> | | <p>Gebetsabend
Ev. Kirche Frechenhausen - Raiffeisenstr. 1 - Frechenhausen</p> |
| <p>Dienstag
14. Januar - 19:30Uhr</p> | | <p>Gebetsabend
FeG Angelburg/Steffenberg - Baumgartenstr. 6 - Lixfeld</p> |
| <p>Mittwoch
15. Januar - 19:30Uhr</p> | | <p>Gebetsabend
FCG Steffenberg - Sandstr. 3 - Niedereisenhausen</p> |
| <p>Donnerstag
16. Januar - 19:30Uhr</p> | | <p>Gebetsabend
Bürgerhaus Steinperf - Eilohstr. 12 - Steinperf</p> |
| <p>Freitag
17. Januar - 19:00Uhr</p> | | <p>Jugendabend
FCG Steffenberg - Sandstr. 3 - Niedereisenhausen</p> |
| <p>Samstag
18. Januar - 16:00Uhr</p> | | <p>Senioren-Gebets-Andacht
Assmanns Mühle - Mühlbachstr. 21 - Gönnern</p> |
| <p>Sonntag
19. Januar - 14:00Uhr</p> | | <p>Abschlussgottesdienst mit Kinderprogramm
& anschl. Kaffee- und Kuchenbuffet
Ev. Kirche Gönnern - Berliner Str. 17 - Gönnern</p> |

Gerne mitfeiern: Gottesdienst zum Amtswechsel live im Fernsehen verfolgen

Es tut sich etwas an der Spitze unserer Landeskirche – nach 16 Jahren als Kirchenpräsident übergibt Volker Jung sein Amt am 26. Januar an Christiane Tietz. Die Feier in der Lutherkirche in Wiesbaden wird ab 11 Uhr live im Hessischen Rundfunk und im SWR übertragen. Vielleicht ein Anlass, das gemeinsam zu schauen? Material dazu wird auf einer Sonderseite zu finden sein: www.ekhn.de/amtswechsel

Im Rahmen des Festgottesdienstes wird Hessen-Nassaus Kirchenpräsident Volker Jung entpflichtet und seine Nachfolgerin Christiane Tietz als neue Kirchenpräsidentin eingeführt.

Volker Jung schaut zurück auf eine 16jährige Amtszeit. Er war außerdem viele Jahre Mitglied im Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Aufsichtsratsvorsitzender im Gemeinschaftswerk Evangelische Publizistik und Vorsitzender der Union Evangelischer Kirchen in der EKD. Bevor er im Januar 2009 das Amt des Kirchenpräsidenten übernahm, war er Dekan und Gemeindepfarrer. Er verabschiedet sich in den Ruhestand.



Fotos: Friedrich Windolf / EKHN



Auf Jung wird Christiane Tietz folgen, die Ende September im ersten Wahlgang auf einer Sondersitzung der Kirchensynode zur neuen Kirchenpräsidentin gewählt wurde. Sie ist in Frankfurt am Main geboren und aufgewachsen. Sie lehrte unter anderem in Mainz und zuletzt in Zürich Systematische Theologie. Sie ist Pfarrerin im Ehrenamt und tritt ihren neuen Dienst am 1. Februar 2025 an.

Am Gottesdienst zum Amtswechsel werden neben Volker Jung und Christiane Tietz voraussichtlich auch Kirsten Fehrs, amtierende EKD-Ratsvorsitzende, mitwirken. Hinzu kommen Vertreterinnen und Vertreter von Partnerkirchen verschiedener Kontinente: Für Asien wird Bischof Pradeep Samantaroj aus Indien teilnehmen, ebenso Bischof Benson Bagonza aus Tansania für den afrikanischen Kontinent und Alessandra Trotta, Moderatorin der Evangelischen Waldenserkirche aus Italien, für Europa. Für den amerikanischen Kontinent wird Pfarrerin Marsha Williams aus den USA teilnehmen.

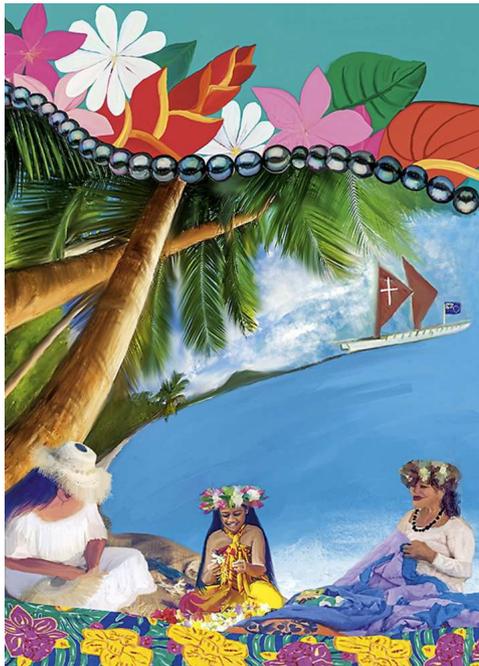
Die musikalische Leitung liegt bei Landeskirchenmusikdirektor Stefan Küchler, der von einem Bläserensemble und dem Chor der Singakademie Wiesbaden unterstützt wird.

Die Lutherkirche bietet mit über 1000 Plätzen zwar nicht wenig Raum, aber dennoch nicht genug für alle, die den Amtswechsel gerne miterleben würden. Interessierte können den Gottesdienst live im Fernsehen verfolgen. Gemeinden können den Amtswechsel auch gemeinsam vor dem Fernsehen bei einem „Public Viewing“ mitfeiern.

www.ekhn.de/amtswechsel

Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag 2025

„Wunderbar geschaffen“



Titelbild Cookinseln 2025
© 2023 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Samstag, 1.2.25 von 9.30 bis 16.30 Uhr

Im Gemeindehaus der kath. Gemeinde in Breidenbach, Altweg 30

Anmeldung bitte bis zum 27.1.25

an Ursula Kreutz

Tel. 06461/88612, Email: chrikreu@gmx.de

oder

an Beate Ronzheimer

Tel. 06468-912940, Email: br.ronzheimer@t-online.de

Sie werden die Situation der Frauen auf den **Cookinseln**, das Land, die Liturgie und die vorgeschlagenen Bibeltex te kennen lernen und Gestaltungstipps für den Gottesdienst erhalten.

Ev. Dekanatsfrauenarbeit Biedenkopf-Gladenbach

RADELN MIT HERZ UND SEGEN

3-Seen-Tour
Eder-, Diemel-, Twistesee
15. - 18. August 2025

Alle Infos gibt's hier
Auskunft erteilt: marion.schmidt-biber@ekhn.de

Urlaub ganz nah und ohne weite Anfahrt - dazu lädt unsere 4-tägige Fahrradtour ein. Entdecken Sie die Freude am Radfahren in einer entspannten Gemeinschaft und erleben traumhafte Landschaften direkt vor unserer Haustür.

Vom 15. - 18. August 2025 erFAHREN wir die Gegend rund um den Eder-, Diemel- und Twistesee. Freuen Sie sich auf ausgedehnte Fahrradtouren, Begegnung und Austausch mit Gleichgesinnten, geistige Impulse und Segen auf dem Weg.

Programm:

Tag 1: Allendorf/Eder – Korbach
Tag 2: Korbach – Diemelsee
Tag 3: Korbach – Twistesee
Tag 4: Korbach - Edersee - Allendorf/Eder

Tour:

Täglich ca 60 Kilometer
Überwiegend auf Fahrradwegen
E-Bike ist von Vorteil

Übernachtung:

Dalwiger Hof, Korbach

Reisepreis:

265 Euro

Inklusivleistungen:

Übernachtung, Frühstück, Reiseleitung,
Eintrittsgelder, Segen



Reiseleitung:

Andreas Friedrich, Dekan
Marion Schmidt-Biber, Fachstelle
Gesellschaftliche Verantwortung

Veranstalter:

Ev. Dekanat Biedenkopf-
Gladenbach

Auskunft erteilt:

marion.schmidt-biber@ekhn.de

Infos und Anmeldung:

dekanat-big.de

Besuchsfahrt – Rückblick

Liebe Gemeinde,

wir sind nun wieder zurück in Wuppertal an der Evangelistenschule Johanneum und blicken dankbar auf eine gelungene und von Segen begleitete Besuchsfahrt 2024 zurück.

Danke, dass ihr diese langjährige Freundschaft pflegt, wir euch besuchen und uns bei verschiedenen Gruppenstunden ausprobieren dürfen. Danke, dass ihr unsere Ausbildung durch Spenden unterstützt, aber auch durch Gespräche und Erfahrungen. In Lixfeld und Frechenhausen haben wir dieses Jahr besonders viele Gruppen kennengelernt und übernommen. Mein persönliches Highlight dieses Jahr war der Allianz-Gottesdienst, der im Dorfgemeinschaftshaus gemeinsam mit der FeG stattgefunden hat. Spontan hatte ich die Chance zu predigen und habe nach dem Gottesdienst noch viele intensive Gespräche geführt und neue Menschen kennengelernt. Ich bin gespannt, was sich aus diesen neuen Kontakten im nächsten Jahr ergibt!



Die Besuchsfahrt 2025 findet vom 15.10.-02.11. statt. Wir freuen uns euch wieder zu besuchen und uns in Gruppenstunden auszuprobieren. Wenn du Kontakt mit uns aufnehmen möchtest, melde dich gern per Mail an besuchsfahrt.hessen2@gmail.com. Mehr Informationen über das Johanneum findet ihr unter www.johanneum.net



Wir wünschen euch Gottes reichen Segen, Hanna Maier, Lisa Roth und Annika Brückner



Neues Turmkreuz in Frechenhausen – Versteigerung der alten Turmbekrönung

Im Zuge der Dachsanierung des Frechenhäuser Kirchendaches wurde auch ein neues Turmkreuz von der Kunstschmiede Rafael Jürgens angefertigt.

Die alte Turmbekrönung war nicht mehr wirtschaftlich Instand zu setzen. Beim Referat Kunst und Kirche im Zentrum Verkündigung stellten wir einen Antrag auf eine Bezuschussung. 1000€ wurden uns für das neue Turmkreuz bewilligt.

Wir freuen uns, dass unsere Kirche auch in Zukunft als solche erkennbar ist, und das Kreuz neben den Glocken von Weitem zum Gottesdienst einlädt.

Die alte Turmbekrönung wollen wir beim Mitarbeiterdankabend, der am Freitag, den 24. Januar 2025 mit einem Gottesdienst um 18 Uhr in der Lixfelder Kirche beginnt, im Anschluss im Martin-Luther-Haus zugunsten unserer Ev.-luth. Kirchengemeinde Lixfeld versteigern lassen.

Jonas Seibel wird die Aufgabe des Auktionsators übernehmen.





Nester für einen Sommer ...

Jedes Jahr Ende April / Anfang Mai ist es so weit: Die Mauersegler kommen aus dem Süden zurück! Der Mauersegler gehört zu den Zugvögeln, die uns Menschen im Sommer mit ihren akrobatischen, pfeilschnellen Flugkünsten und ihren „Shri-Shri-Rufen“ über den Dörfern erfreuen. Das typische Erkennungsmerkmal sind die sichelförmig gebogenen Flügel. Das Leben dieses einzigartigen Vogels spielt sich nahezu komplett in der Luft ab. Selbst das Schlafen passiert in der Luft, sie lassen sich in großer Höhe im Gleitflug treiben. Die Vögel können bis zu 20 Jahre alt werden und legen teilweise bis zu 190.000 km in einem Jahr zurück, darunter auch der Weg von uns aus direkt bis ins Winterquartier im mittleren und südlichen Afrika. Da die Mauersegler zu den Gebäudebrütern gehören, haben diese in der Lixfelder Kirche den Sommer über eine feste Bleibe. Dort brüten sie seit Jahrzehnten erfolgreich in Mauernischen und hinter dem Schiefer. Mauersegler sind ortstreue Vögel und kehren immer wieder in ihr Brutrevier zurück, oft sogar genau an den Nistplatz des Vorjahres.

Und so kam dieses Jahr eine ganz besondere Herausforderung auf uns zu: Die Turmsanierung stand an und somit wäre für den Sommer durch die Bauarbeiten und das Gerüst der Weg zu den Nistplätzen verbaut. Durch die Absprachen mit den Behörden und mit Hr. Fuhrmann, dem artenschutzrechtlichen Gutachter für die

Sanierung, und mit dem NABU Lixfeld, konnte jedoch eine gute Lösung für die Mauersegler gefunden werden: Am Kirchschild und am Gerüst selbst wurden mit Hilfe des NABU Ersatznistkästen für die Mauersegler aufgehängt. Diese wurden, so zeigte sich im Herbst nach der Abnahme der Kästen, sehr gut von den Vögeln angenommen. Über die Hälfte der Nistkästen wurde belegt. Ein großer Erfolg! Im kommenden Jahr steht den Mauerseglern dann der Kirchturm wieder komplett zur Verfügung.

Das gleiche galt auch für unseren Dauergast im Kirchturm: den Turmfalken. Die Nistmöglichkeit stand auch ihm dieses Jahr nicht zur Verfügung und so wurde der Brutkasten kurzerhand von innen nach außen auf das Gerüst verlagert. Wie sich schnell heraus stellte machte ihm das gar nichts aus. Ruck zuck hatte er den neuen Ort des Kastens akzeptiert und angenommen. Ein kleines Küken konnte so vom Turmfalkenpärchen im Sommer großgezogen werden.

Für die Kirche Frechenhausen stand in diesem Sommer ebenfalls eine Sanierungsmaßnahme an: das Gebäude sollte ein neues Dach erhalten und musste dafür komplett eingerüstet werden. Somit war auch hier klar, dass die Mehlschwalben, die schon seit Jahren im Sommer an der Kirche brüten und die jungen Schwalben aufziehen, Ersatz geschaffen werden musste.

Die bisherigen Nistmöglichkeiten standen daher nicht zur Verfügung. Da auch Schwalben, wie die Mauersegler, standorttreu sind und immer wieder das Nest des Vorjahres aufsuchen, musste im direkten Umfeld der Kirche Nistmöglichkeit geschaffen werden. Und so war eine tolle Sache, dass wir in der direkten Nachbarschaft am Wohnhaus von Elisabeth Luy Nester anbringen konnten. Auch diese wurden den Sommer über fleißig von den Schwalben genutzt. Vielen Dank nochmal für die Ermöglichung!



Nach der Dachsanierung konnten bereits wieder Nester angebracht werden. Somit stehen den Schwalben im kommenden Sommer wieder an der Kirche am alten Platz neue Nester zur Verfügung.

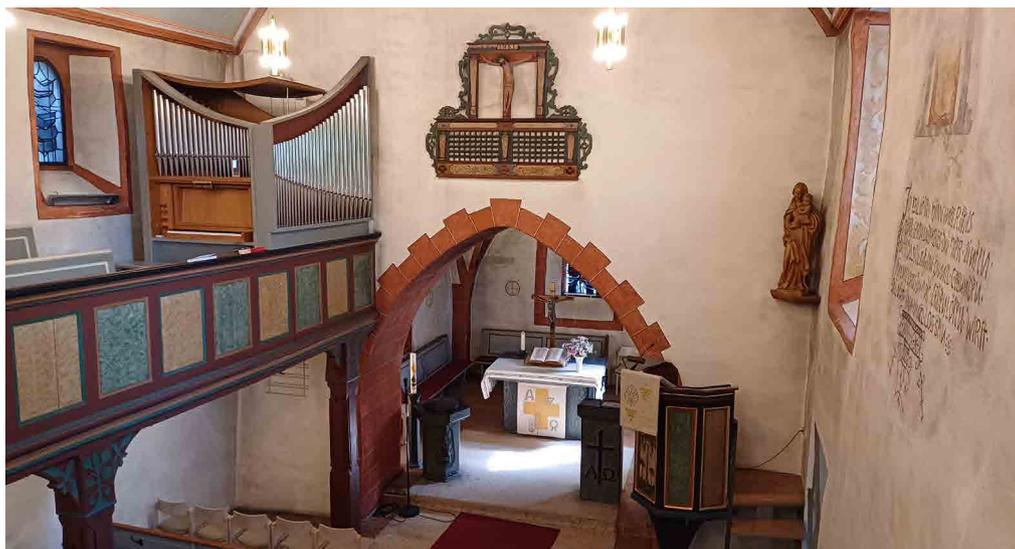


Christian Hoffmann



Turmfalken Kirche Lixfeld 2023

Lixfelder Orgel - Spendenaufruf



Von außen sieht man es ihr gar nicht an, und doch hat unsere Orgel schon mehr als 50 Jahre ihren Dienst getan. Bei freudigen Anlässen, als auch bei traurigen Anlässen hat ihr Klang uns begleitet, ist sie uns ans Herz gewachsen.

Doch jetzt zeigt sich, dass auch eine Orgel irgendwann eine Altersgrenze erreicht, in der man sie in den „wohlverdienten Ruhestand“ versetzt. In einem Gutachten von 2011, das der Orgel- und Glockensachverständige der EKHN, Thomas Wilhelm ausführlich anfertigte, wurde dieses damals bereits verdeutlicht und hat uns vor Augen geführt, dass die Restauration und damit der Weiterbetrieb der Orgel in keinem sinnvollen, wirtschaftlichen Verhältnis steht. Sein Gutachten findet sich hier im Anschluss.

Jetzt, 13 Jahre später nach dem Gutachten, hat sich der Zustand der Orgel – nicht zuletzt durch den Wassereintritt, der zur Sanierung der Kirche letztendlich geführt hat – nochmals verschlechtert.

Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis die Orgel ihren Dienst ganz versagt. Deshalb ist es nun an der Zeit zu handeln, und dafür zu sorgen, dass auch in Zukunft in unserer Kirche Orgelklänge ertönen, und Menschen durch die Musik begleitet, getröstet und ermutigt werden.

Als Kirchengemeinde haben wir die einmalige Chance, in unserer Lixfelder Kirche eine Gebrauchtorgel zu erwerben; Thomas Wilhelm hat mich vor kurzem angerufen und auf das Angebot einer Gebrauchtorgel aufmerksam gemacht:

Dabei handelt es sich um eine Gebrauchtorgel aus Dänemark, Baujahr 1941/1975. Unter der Adresse: https://youtu.be/_MU4-1ZkveY findet sich auch ein Klangbeispiel der Orgel.

Als Kirchengemeinde würden wir gerne diese Orgel, die einen Preis von 16000€ hat, erwerben.

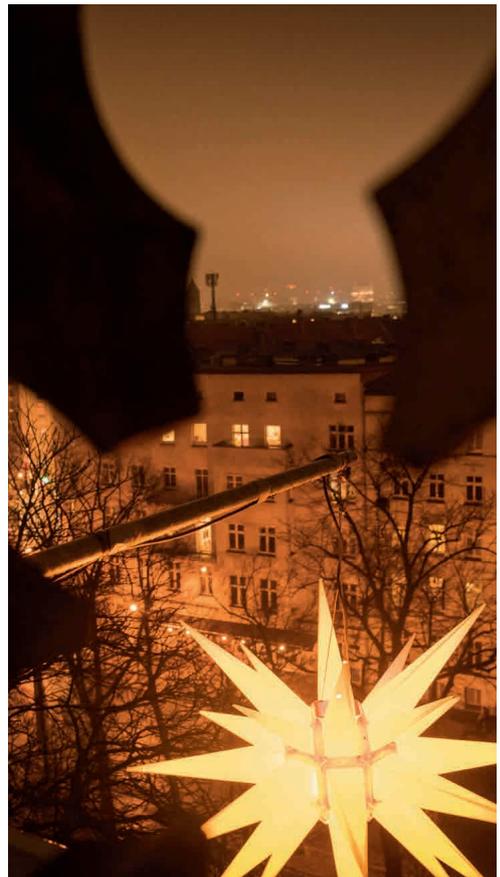
Allerdings sind wir auf Spenden angewiesen, denn nach den Sanierungen unserer beiden Kirchen und der Sanierung und dem Umbau des Martin-Luther-Hauses sind die Rücklagen vollständig aufgebraucht.

Derzeit versuche ich, Drittmittel für die Orgel in Form von Stiftungen und anderen Fördermöglichkeiten einzuwerben.

Doch wir brauchen Ihre und Eure Unterstützung, um der Kirchenmusik wieder zu einem schönen und neuen Klang zu verhelfen.

Über Spenden für die Lixfelder Orgel würden wir uns sehr freuen, gerne stellen wir dazu auch eine Spendenquittung aus.

Spenden sind erbeten an die Ev.-luth. Kirchengemeinde Lixfeld, Verwendungszweck: Lixfelder Orgel, Sparkasse Marburg-Biedenkopf, IBAN: DE56 5335 0000 0132 0002 47





EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU



Zentrum Verkündigung

Zentrum Verkündigung der EKHN · Abteilung Kirchenmusik
Thomas Wilhelm, Rendeler Straße 79a, 61184 Karben

An die
Evangelische Kirchengemeinde
Lixfeld
Britzenbachstraße 1

35719 Angelburg

Abteilung Kirchenmusik
Thomas Wilhelm
Orgel- und Glockensachverständiger
Rendeler Straße 79a, 61184 Karben
Telefon: 06039 / 486071
Fax: 06039 / 486072
thomas.wilhelm@zentrum-verkuendung.de

Karben, den 28. Februar 2011

Betreff: Orgel der evangelischen Kirche Lixfeld, Dekanat Gladenbach

GUTACHTEN

über die Orgel und einen Kostenvorschlag

Sehr geehrte Frau Pfarrerin Benoit,
sehr geehrte Damen und Herren,

die mit der Pflege der Orgel der evangelischen Kirche Lixfeld beauftragte Orgelbauwerkstatt **Hardt** aus Möttau hat auf die Notwendigkeit einer **Reinigung** des Instrumentes hingewiesen und datierend vom 8. November des vergangenen Jahres einen entsprechenden Kostenvorschlag erstellt. Daraufhin habe ich die Orgel am 13. Januar dieses Jahres auf Ihre Anfrage, in Ihrem Beisein und im Auftrag des Zentrums Verkündigung besichtigt.

Sie wurde von den Gebrüdern Oberlinger aus Windesheim erbaut, jedoch nicht für die Kirche in Lixfeld. Auf einem Pfeifenstock findet sich die Inschrift „Marburg“. Der Zuschnitt weist das Instrument als Hausorgel aus. 1977 wurde es von der Werkstatt Hardt um ein Pedal mit zwei Registern erweitert, so daß es nun über 7 Register auf mechanischen Schleifladen und folgende Disposition verfügt:

MANUAL C-g³ (56 Tasten)

Gedackt 8' (C-dis⁰ Holz, e⁰-d² Prospekt mit Innenspenden) – Rohrflöte 4' – Principal 2' – Sesquialter 2fach (ab c¹) – Cymbel 2fach (2/3')

PEDAL C-d¹ (27 Tasten)

Subbaß 16' – Coralbaß 4' [sic!]

Pedalkoppel als Hebeltritt

Die Firma Hardt besitzt für die Durchführung der Arbeiten eine gute Qualifikation. Aufgrund des aufgerissenen Windladenbalges im Hauptwerk wären sie als **dringend** einzustufen. Aus fachlicher Sicht wäre es sinnvoll, den Auftragsumfang um folgende Punkte zu erweitern:

- Neuanfertigung der Spunde der Prospektpfeifen in Metall. Die jetzigen Holzspunde gewährleisten keine gute Dichtung, da sie im Gegensatz zu den Metallpfeifen Witterungsschwankungen unterliegen. Außerdem ist ihre Dichtungsfläche zu klein. Sie zeichnen sich deshalb deutlich am Pfeifenkörper ab.
- Ausbrennen der Stockbohrungen und Nachpassen der Pfeifen für eine dauerhaft sichere Dichtung zwischen Pfeifenstock und Pfeifenfuß
- gegebenenfalls Einbau von Schleifendichtungen
- Das elektrische Gebläse besitzt keinen Schutzkasten, unter den gegebenen Platzbedingungen ist eine Nachrüstung kaum möglich.

Neben dem bestehenden Handlungsbedarf sind jedoch eine unterdurchschnittliche Qualität, ein ungünstiger Aufbau und eine nur geringe Eignung des Instrumentes für den verwendeten Zweck zu diagnostizieren:

- Viele Pfeifen sind zu Stimmungen kaum zu erreichen.
- Die Tonventile sind nur umständlich zugänglich.
- Die Spielart der Orgel ist zäh, die Übersetzungsverhältnisse in der Mechanik sind nur ungenügend berechnet worden.
- Die verwendeten Materialien im technischen Bereich (z.B. Spanplatten auf dem Kanzellenkorpus der Manualwindlade) genügen nur moderaten Ansprüchen.
- Vom klanglichen Zuschnitt kann die Orgel keine tragende Stütze für eine singende Gemeinde sein. Sie war ursprünglich für kammermusikalische Zwecke und die Nutzung in kleinen Räumen konzipiert. Auch unter Berücksichtigung dieser Aspekte ist die klangliche Ausgestaltung nicht überzeugend, das Instrument wirkt dünn, herb und scharf.
- Eine große Verbesserung im klanglichen Bereich wird sich wahrscheinlich nicht erreichen lassen. Sie wird in erster Linie durch die zur Verfügung stehende Windmenge limitiert (schmale, lange Tonkzellen) und nicht durch das Pfeifenwerk.

Angesichts dieses Gesamtbildes müßte ich Ihnen zur Aufgabe des Instrumentes und zu einer Neuanschaffung raten, sei es eine geeignete gebrauchte Orgel oder ein Orgelneubau. Für die Aufstellung käme nur die längsseitige Empore in Frage. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse ist die Wahrscheinlichkeit, ein geeignetes Gebrauchsinstrument zu finden, sehr gering. Für einen Orgelneubau wäre eine Größe von etwa 10 Registern anzusetzen, wobei einzelne Register für einen späteren Ausbau vorbereitet werden könnten. Allerdings ist mit Kosten von rund € 100.000,-- auszugehen.

In dieser Situation ist es schwer, eine Entscheidung zu treffen. Gerne stehe ich Ihnen für ein weiteres Gespräch oder einen Besuch im Kirchenvorstand zur Verfügung. In Absprache mit der Orgelbauwerkstatt Hardt wäre zu überlegen, die Orgel für eine weitere Nutzungsdauer von 5 bis 10 Jahren instanzzusetzen, die Reinigung jedoch in Erwartung einer Neuanschaffung nicht mehr in vollem Umfang durchzuführen.

Für eine Auftragsvergabe benötigen Sie gemäß § 29 der KGO die Genehmigung der Kirchenverwaltung. Zuständig ist Frau Cain-Breitmeier, die auch Auskunft über gesamtkirchliche Finanzierungshilfen in Form von Zuschuß und gegebenenfalls zinslosem Darlehen geben kann.

Das Gutachten wurde mit Zustimmung von Thomas Wilhelm abgedruckt.

Sonntag, den 1. Dezember 2024 (1. Sonntag im Advent)

10.15 Uhr CVJM-Familiengottesdienst in Lixfeld
„Dem Stern folgen – Orientierung finden“

Kollekte: Für den CVJM Lixfeld-Frechenhausen

10.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

18.00 Uhr Adventskonzert des Frauen- und Mädchenchores Lixfeld
gemeinsam mit dem Männergesangverein
Liederkranz Lixfeld in der Kirche in Lixfeld

Sonntag, den 8. Dezember 2024 (2. Sonntag im Advent)

09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen

10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld

beide Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahles

Kollekte: Für die Ev. Frauen in Hessen und Nassau e. V. sowie

Für die FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e. V.

10.15 Uhr Kindergottesdienst in Frechenhausen

**Sonntag, den 15. Dezember 2024 (3. Sonntag im Advent)**

09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen

10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld

Kollekte: Für den Stiftungsfonds DiaDem (Diakonie Hessen)

10.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

Sonntag, den 22. Dezember 2024 (3. Sonntag im Advent)

10.15 Uhr Familiengottesdienst „24 Türchen im Advent“ in Frechenhausen
mit dem Kigo-Team

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Dienstag, den 24. Dezember 2024 (Heiligabend)

17.30 Uhr Christvesper in Lixfeld
mit dem Kirchenchor

Kollekte: Für Brot für die Welt

Mittwoch, den 25. Dezember 2024 (1. Weihnachtstag)

09.00 Uhr Festgottesdienst in Frechenhausen
mit dem Kirchenchor

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Donnerstag, den 26. Dezember 2024 (2. Weihnachtstag)

17.00 Uhr Abendgottesdienst in Lixfeld

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Dienstag, den 31. Dezember 2024 (Silvester)

18.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Lixfeld

Kollekte: Für die Aufgaben der eigenen Gemeinde

Wichtig: Ab dem 01.01.2025 finden die Gottesdienste im Nachbarschaftsraum Oberland entweder um 9:00 Uhr oder um 10:30 Uhr statt!

Sonntag, den 5. Januar 2025 (2. Sonntag nach dem Christfest)

09.00 Uhr Gottesdienst in Lixfeld

Kollekte: Für die AG Trauerseelsorge der EKHN

Sonntag, den 12. Januar 2025 (1. Sonntag nach Epiphania)

10.45 Uhr Eröffnungsgottesdienst der Allianzgebetswoche in der Ev. Kirche Obereisenhausen

Kollekte: wird noch bekanntgeben

Sonntag, den 19. Januar 2025 (2. Sonntag nach Epiphania)

14.00 Uhr Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche mit anschließendem Kaffee- und Kuchenbuffet in der Ev. Kirche Gönnern

Kollekte: wird noch bekanntgegeben

Freitag, den 24. Januar 2025

18.00 Uhr Gottesdienst anlässlich des Mitarbeiterdankabends in der Lixfelder Kirche

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Sonntag, den 26. Januar 2025 (3. Sonntag nach Epiphania)

09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen mit Abendmahl

Kollekte: Für das Bibelhaus Erlebnismuseum Frankfurt

10.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld



(mit Saft)

Sonntag, den 2. Februar 2025 (Letzter Sonntag nach Epiphania)

10.30 Uhr Gottesdienst in Lixfeld mit Taufe

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Sonntag, den 9. Februar 2025 (4. Sonntag vor der Passionszeit)

10.30 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen

Kollekte: Für den Stiftungsfonds DiaDem sowie für den Stiftungsfonds DiaKids

10.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld



(mit Wein)

Sonntag, den 16. Februar 2025 (Septuagesimae)

10.30 Uhr Gottesdienst in Lixfeld mit Abendmahl

Kollekte: Eigene Gemeinde

Sonntag, den 23. Februar 2025 (Sexagesimae)

10.30 Uhr Gottesdienst in Lixfeld

Kollekte: Für Kirchen helfen Kirchen

10.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

Freistellungsbescheid:

Wir sind wegen Förderung mildtätiger und kirchlicher Zwecke, sowie der Förderung des Wohlfahrtswesens und der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I, Berlin, St.Nr. 27/027/37515, vom 26.01.2024 für den letzten Veranlagungszeitraum 2021 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Informationen zur Datenverarbeitung:

Verantwortliche Stelle i.S.d. Kirchengesetzes über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD) ist das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung e. V., Caroline-Michaëlis-Straße 1, 10115 Berlin. Im Rahmen einer Spende für unsere Hilfswerke Brot für die Welt und Diakonie Katastrophenhilfe verarbeiten wir Ihre Daten gem. § 6 Nr. 5 DSG-EKD für die Spendenabwicklung. Ihre Adressdaten verarbeiten wir ferner gem. § 6 Nr. 4 DSG-EKD, um Sie postalisch über die Arbeit unserer Hilfswerke zu informieren. Dieser Verarbeitung können Sie jederzeit widersprechen, z. B. postalisch an unsere o. a. Anschrift oder per E-Mail an service@brot-fuer-die-welt.de. Weitere Informationen zum Thema Datenschutz finden Sie auf www.brot-fuer-die-welt.de/datenschutz und www.diakonie-katastrophenhilfe.de/datenschutz.

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V., Brot für die Welt **Redaktion** Th. Lichblau, R. Seitz, A. Mellmann (V.i.S.d.P.) **Foto** Kathrin Harms **Layout** Iános Theil **Druck** Druck GemeindebriefDruckerei



Frauen besiegen den Hunger

Burundi Als Claudine Hashazinyange Tochter Linka ein halbes Jahr alt war, war sie unterernährt und ständig krank. Bald darauf bot ein Mitarbeiter der Organisation Ripple Effect an, sie und die anderen Frauen im Dorf Buburu zu unterstützen. „Es war wie ein Geschenk des Himmels“, sagt Claudine Hashazinyange. Dank vieler kleiner Schritte schafften es die Kleinbäuerinnen, die Erträge ihrer Felder zu erhöhen und ihre Kinder ausgewogener zu ernähren. **Mit Ihrer Spende können 2.000 Familien in Burundi Hunger und Mangelernährung überwinden.**

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



SEPA-Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Brot für die Welt

IBAN

DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODED1KDB

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

24 BW 069

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

08

Datum

Unterschrift(en)

Pfarrer Stefan Föste langfristig erkrankt – Die Kirchengemeinden des Oberlandes rücken zusammen

Mit folgenden Worten haben die Kirchenvorstände aus Oberhörten und Roth sich in einer Sonderausgabe des Gemeindebriefes im November an ihre Gemeindeglieder gewendet und über die langfristige Erkrankung von Pfarrer Stefan Föste informiert:

*„Du hast dich müde gemacht mit der Menge deiner Pläne.“ Jesaja 47,13
Liebe Gemeinde in Oberhörten und Niederhörten, liebe Gemeinde auf dem Roth.*

*Manchmal ist man müde. Sehr müde. Man hört es immer mehr. „Ich kann nicht mehr.“
Müde, weil es so viele Überlegungen gibt.*

Was ist richtig, was ist falsch. Und es sind nicht die großen Weltthemen. Es sind schon die scheinbar kleinen Dinge, auch in unseren Kirchengemeinden. Wie geht es weiter mit unseren Kirchengemeinden? Wie wird es sein, im Nachbarschaftsraum Oberland? Was wird aus unseren Gebäuden? Können wir sie uns noch leisten? Wohin geht unser Glaube?

Müde, weil man es keinem recht machen kann. Man gibt alles. Tag um Tag. Für die Arbeit, für die Gemeinde, für die Familie. Mindestens 100% in allen Bereichen. Und wenn nötig legen wir noch eine Schippe drauf.

Zufrieden ist dennoch keiner. Jeder hätte noch etwas mehr erwartet. Der Vorgesetzte, Kolleginnen und Kollegen, Freunde, Familie, aber auch Gemeindeglieder.

*Warum ist das noch nicht fertig, warum hast du das nicht gemacht, Warum findet das nicht statt,...
Warum wurde das so entschieden und nicht anders?*

Man könnte eine lange Liste schreiben.

Müde, weil man nicht mehr an sich denkt.

Manchmal schläft man schlecht und das Gedankenkarussell dreht sich. Wie kann man das alles schaffen? Aber wo bleibe ich? Wo kann ich zur Ruhe kommen?

Man ordnet sich und seine Bedürfnisse immer weiter unter. Zeit zum Kraftschöpfen gibt es nicht. Und dann passiert es – nichts geht mehr.

Der Prophet Jesaja spricht im Auftrag Gottes zu Babel, der politisch-militärischen Macht des Orients der damaligen Zeit. Er zeigt dieser Macht auf, was alles falsch läuft. Und mitten drin steht dieser Satz, der gut beschreibt, wie es manchmal geht.

„Du hast dich müde gemacht mit der Menge deiner Pläne.“

Andere übersetzen „...mit der Menge Deiner Beratungen.“

Und, ja, Ratgeber sind hier tatsächlich gemeint. Ratgeber gibt es in Hülle und Fülle. Sterndeuter und Horoskop-Leser waren es in Babel.

Sie gibt es bis heute. Aber auch andere. Die Regale der Ratgeberliteratur biegen sich heute unter ihrer Last. Das Internet quillt förmlich über vor Ratschlägen und Ratgebern.

Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Ratgeber fürs Essen, Stillen, Arbeiten, Ruhen, Heimwerken, Rasenpflegen, Urlaubmachen, Meditieren, und dafür, wie man mit der Fülle von Ratgebern umgehen kann.

Nicht nur die Regalböden biegen sich nach unten. Auch die Schultern derer, die hoffen, immer alles richtig zu machen. Die ständig alles geben. Das macht müde. Und das hat der Prophet Jesaja treffend beschrieben. Du hast dich müde gemacht.

Und genau so geht es derzeit unserem Pfarrer Stefan Föste. Bedingt durch seine vielfältigen Aufgaben in zwei Kirchengemeinden und Dekanatsjugend ist Pfarrer Föste in der Vergangenheit viel zu oft über seine Grenzen gegangen.

Das hat deutliche Spuren hinterlassen. Er ist derzeit so erschöpft, dass nichts mehr geht.

Wir gehen davon aus, dass er noch eine ganze Zeit krankgeschrieben sein wird und vermutlich in diesem Jahr nicht wieder seinen Dienst aufnehmen kann.

Das hat natürlich Auswirkungen auf unser Gemeindeleben.

Es wird Gottesdienstausfälle geben, Besuche und Seelsorgegespräche können nicht durchgeführt werden, der Gemeindebrief kann nur rudimentär erscheinen. Die Aufzählung könnte noch weitergeführt werden.

Wir als Kirchenvorstände Roth und Hörlen sind gemeinsam bereits mit Dekan Andreas Friedrich im Kontakt, um die nächste Zeit zu planen.

Die Pfarrkolleginnen und Kollegen springen Pfarrer Föste, aber auch uns als Kirchengemeinden zur Seite. Es war sehr schnell klar: Wir als Nachbarschaftsraum Oberland halten zusammen und stehen für einander ein. Es ist wirklich ein wunderbares Zeichen. Das Pfarrhaus war immer ein offenes Haus.

Pfarrer Föste, aber auch Susanne Föste, hatten immer ein offenes Ohr und sie haben sich Zeit für uns als Gemeinde und für Gespräche genommen.

Nun muss Stefan Föste, aber auch die Familie, zur Ruhe kommen und Abstand nehmen.

Wir sind uns sicher, dass Besuche oder Anrufe von euch von Herzen kommen und wirklich gut gemeint sind. Dennoch möchten wir euch bitten, aktuell davon Abstand zu nehmen und ihnen dadurch Zeit und Ruhe zu schenken.

Es kann nicht einfach so weitergehen – aber es geht weiter – nur etwas anders.

Viele Veranstaltungen und Gottesdienste werden aus den Gruppen und Kreisen übernommen.

Wir als Kirchenvorstände arbeiten eng zusammen, aber auch die Oberlandgemeinden unterstützen uns. Herzlichen Dank allen!

Wir bewegen uns mit großen Schritten auf den Ewigkeitssonntag, die Advents- und Weihnachtszeit zu. Wie geht es mit diesen wichtigen Gottesdiensten weiter?

Der heutige gemeinsame Gemeindebrief für Hörlen und Roth enthält auch einen Gottesdienstplan. Wir haben uns in einer gemeinsamen Kirchenvorstandsitzung dazu abgestimmt. Pfarrerin Hilke Perlt und das Pfarrerehepaar Simon, sowie die stellv. Dekanin Christina Ronzheimer werden die Gottesdienste am Ewigkeitssonntag, Heilig Abend und Weihnachten übernehmen.

In allen Kirchengemeinden im Oberland können wir gemeinsam Heilig Abend und Weihnachten im Gottesdienst feiern.

Vielen herzlichen Dank schon jetzt für die Bereitschaft und die Übernahme der Dienste.

Dies bedeutet natürlich auch, dass nicht in jedem Ortsteil Gottesdienste stattfinden können.

Soweit die Worte der Kirchenvorstände aus Roth und Oberhörden.

Doch was bedeutet das für uns und unsere Gemeinde?

Das Pfarrteam ist von 5 Pfarrerpersonen und damit 4 ganzen Pfarrstellen durch die Ruhestandsversetzung von Pfarrer Olaf Schmidt und nun durch die Erkrankung von Pfarrer Stefan Föste auf 3 Pfarrpersonen und 3 ganze Pfarrstelle kleiner geworden. Das bedeutet, dass nicht alles was in der Vergangenheit möglich war, mehr so möglich ist.

Das Pfarrteam hat daher gemeinsam mit der Steuerungsgruppe einen Gottesdienstplan für die Feiertage, aber auch für die ersten Monate bis über Ostern 2025 erarbeitet. Dazu wurden die Gottesdienstzeiten vereinheitlicht, um einen Doppeldienst auch über die Kirchengemeindegrenzen möglich zu machen. Die Regel wird zukünftig sein, dass pro Kirchengemeinde ein Sonntagsgottesdienst gefeiert wird. Der örtliche Kirchenvorstand entscheidet bei einem Filialort wie Dernbach, Frechenhausen oder Niederhörden, ob der Gottesdienst dort gefeiert wird oder in dem jeweiligen Hauptort der Kirchengemeinde.

Im Blick auf Weihnachten war uns wichtig, dass jede Kirchengemeinde einen Gottesdienst an Heilig Abend zur Christvesperzeit feiern kann. Das bedeutet aber auch, dass an den Filialorten kein Gottesdienst am Heiligen Abend stattfinden kann. Auch kein zweiter Gottesdienst um die Nachmittagszeit in Aßmanns Mühle und in Obereisenhausen. Jede Kirchengemeinde verzichtet somit auf einen

Gottesdienst am Heiligen Abend am Nachmittag. Auch die Uhrzeiten wurden einheitlich auf 16 Uhr und 17:30 Uhr angepasst, so dass die längeren Fahrzeiten mitberücksichtigt sind. Das Pfarrteam feiert jeweils immer zwei Gottesdienste. Die Spätgottesdienste – Christmette- sind davon nicht betroffen, sondern werden als Gottesdienste im Nachbarschaftsraum angeboten: 22 Uhr Bottenhorn und 23 Uhr Obereisenhausen.

Die Gottesdienste am 1. und 2. Weihnachtstag finden möglichst in bekannter Form und Häufigkeit statt, werden aber ebenfalls auf einen Gottesdienst pro Kirchengemeinde reduziert. Ebenso finden die Gottesdienste am Altjahresabend wie am Heiligen Abend in reduzierter Form statt.

Die Gottesdienste an Neujahr entfallen im ganzen Oberland.

Die seelsorgliche Vertretung für die Kirchengemeinde Roth hat Pfarrer Carsten Simon übernommen. Pfarrerin Hilke Perlth hat die seelsorgliche Vertretung für die Kirchengemeinde Oberhörten übernommen.

Der Erkrankung unseres Kollegen und Pfarrer Stefan Föste hat uns als Pfarrerrinnen und Pfarrer, aber auch uns als Kirchenvorstände sehr getroffen. Wir hoffen, dass Pfarrer Stefan Föste bald wieder gesund wird und dauerhaft bei Kräften bleibt. Wir wissen jedoch alle, dass eine Genesung bei einer derartigen Erkrankung nicht schnell verläuft und vor allem immer auch mit dem System zusammenhängt.

Daher ist die Steuerungsgruppe sehr bemüht, Strukturen zu schaffen sowohl im Bereich der Rechtsform unseres Nachbarschaftsraumes, als auch im Gottesdienstlichen Leben, die Klarheit und Entlastung, bei aller derzeitiger Mehrarbeit für alle Beteiligten schafft.

Unsere Erfahrung ist derzeit aber, dass wir gemeinsam auf einem guten Weg unterwegs sind.

Falls Sie als Gemeindeglied Fragen zu den Entwicklungen haben, können Sie uns als Kirchenvorstände und als Pfarrteam gerne jederzeit ansprechen.

Richtungsbeschlüsse Verwaltungsentwicklung (QT5)

Neues Konzept für innovative und schlanke Verwaltung.

Gesetz zum Verkündigungsdienst (AP2)

Regionalgesetz (AP1) Gebäudebedarfs- und entwicklungspläne (AP3)

Neugestaltung in den Regionen/ Nachbarschaftsräumen startet.

Dekanate beschließen
Nachbarschaftsräume

Beschluss Umsetzung
Stellenbemessung
Verkündigungsdienst



2022

2023

2024

Konzepte (AP 6,7)

Kinder & Jugendliche;
junge Erwachsene/Familien

EKHN erprobt neue Konzepte in Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsene und Familien.

Umsetzung (AP8)

erste Maßnahmen Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation mit Mitgliedern und Interessierten ist digitaler und lebensphasenbezogen.



Kirchensynode



Dekanatssynode



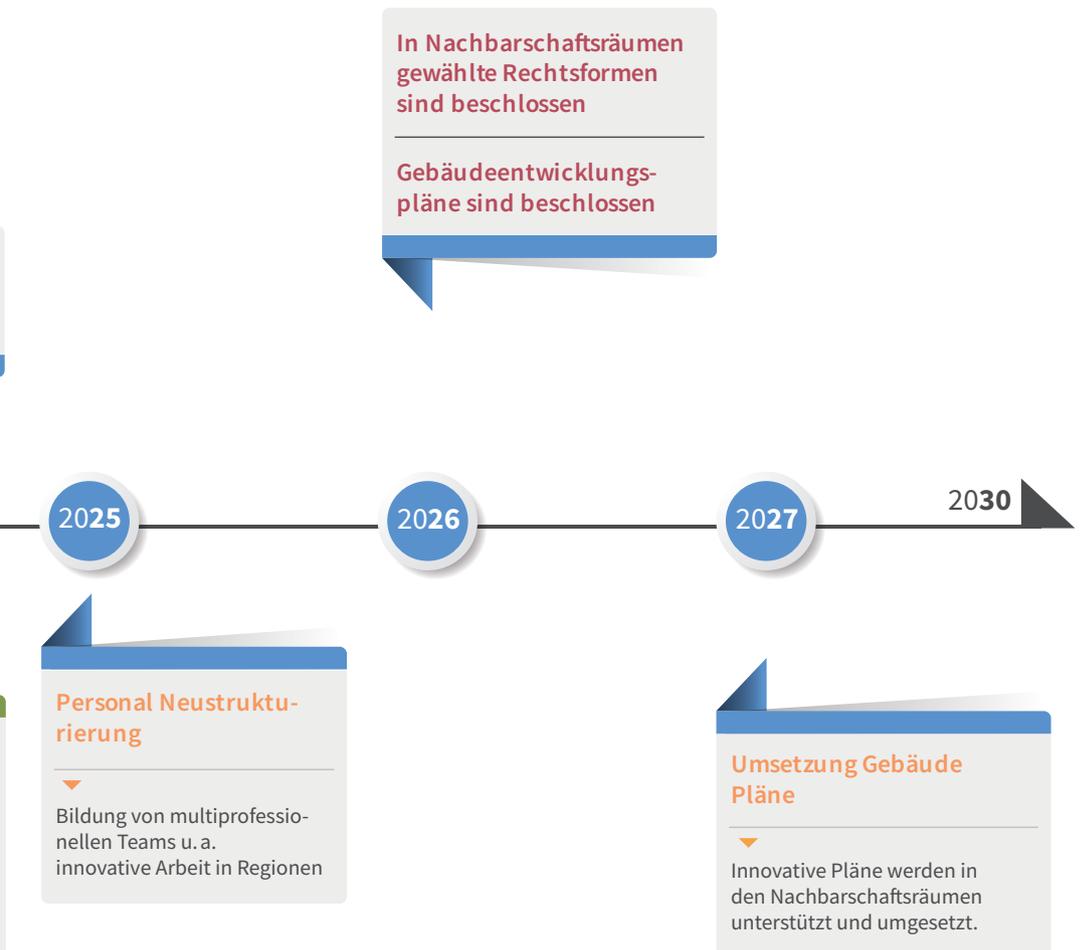
Einholen von Resonanzen



*In der Grafik ist jeweils der Start des Umsetzungszeitraumes dargestellt

Zeitstrahl

UND MAßNAHMEN



ekhn
2030

Der
Zukunftsprozess
der EKHN



Licht und Luft zum Glauben

Die Möbel sind in die Jahre gekommen. Der Tisch für die Familie zu groß. Die Fenster zu klein. Glasfaserkabel müssen her. Zeit für eine gründliche Sanierung! Das bedeutet auch: Nicht alles behalten, was einem lieb und teuer ist. Platz schaffen für Neues. Am Ende fühlt es sich gut an: hell, offen und frei. Klarer sehen und klarer gesehen werden. Spielräume für die junge Generation und die danach. Licht und Luft für Glauben in ihrer Zeit. Das ist es, was zählt und immer bleibt.

„Sende dein Licht und deine Wahrheit,
dass sie mich leiten zu deiner Wohnung
und ich dir danke, dass Du mir hilfst.“

EG 172, Psalm 43,3

Auftrag und Ausstattung – Vergewisserung im Glauben

Der Auftrag bleibt, die Ausstattung verändert sich

Gottes Liebe umgibt alle und alles – wie Luft und Licht. Dies möglichst weit in die Welt zu tragen ist der wunderschöne Auftrag der Kirche: Kommunikation des Evangeliums in Tat, Wort und Auftreten. Dieser Auftrag bleibt unverändert bis zur Ewigkeit. Wie die Menschen in der Kirche diesem Auftrag nachkommen und welche Mittel sie dafür zur Verfügung haben, verändert sich jedoch ständig. Stets ist neu zu justieren: Wie dient das Machbare dem Auftrag auf bestmögliche Weise? Die Ausstattung soll dem Glauben möglichst viel Licht und Luft verschaffen.

Im Umbau gilt auch den Menschen in der Kirche die Zusage Gottes

Fensterputzen ist anstrengend, Umbauen macht Mühe. Mancher Wunsch bleibt unerfüllt. Nicht alles, was früher gut war, hat Zukunft. Manchmal muss man etwas aufgeben. Das tut weh. Zugleich schafft es Raum für Neues. Aus dem Glauben kann man sowohl für das Aufgeben, als auch für das Aufbauen, Kraft schöpfen. Denn die Liebe Gottes ist nicht nur der Auftrag der Kirche in der Gesellschaft, sondern gilt auch den Menschen in der Kirche selbst. Luft und Licht – auch für den eigenen Glauben!

Erneuerung war immer und gehört dazu

Die evangelische Kirche hat sich ständig reformiert und renoviert – von Anfang an. Für diesen geistlichen Anspruch steht das berühmte Wort „ecclesia semper est reformanda“ die Kirche ist stets zu reformieren. In diesem Sinne renoviert sich die EKHN gerade. Ihre Ausstattung soll auch in Zukunft zu ihrem Auftrag passen. Deshalb: Türen und Fenster auf im Hause Gottes – reichlich Licht und frische Luft zum Glauben hereinlassen.

Wir, die Aktiven in der EKHN

- akzeptieren, dass Veränderung nötig ist und unsere Ausstattung nicht so bleiben kann, wie sie ist,
- verschaffen im Vertrauen auf Gott mit dem jeweils Möglichen dem Glauben Licht und Luft,
- nehmen an, dass sich manche mit Veränderungen schwertun, während es anderen nicht schnell genug gehen kann,
- fordern und fördern neue Gestaltungsideen, dabei gestehen wir einander Fehler zu,
- besinnen uns bei Unstimmigkeiten darauf, was uns eint: der Wunsch eine offene, lebendige Kirche mit Zukunft zu sein.

Ziele:

- unsere Kirche finanziell und strukturell so erneuern, dass sie vielen Heimat bietet und ihre Aufgaben auch in der nächsten Generation noch gut erfüllen kann,
- so attraktiv sein, dass viele Menschen in der EKHN Lust haben, haupt- und ehrenamtlich mitzugestalten,
- weniger Gebäude besitzen, die verbleibenden dafür schöner und lebendiger machen,
- nachhaltig handeln und die Chancen der Digitalisierung nutzen,
- unsere Wirkungsfelder besser miteinander vernetzen,
- uns intensiver und zusammen mit anderen in die Region und Gesellschaft einbringen,
- Räume eröffnen, in denen Menschen ganz neu dem Leben verheißenden Evangelium begegnen können,
- Menschen auf ihrer Lebensreise begleiten und im Glauben stärken,
- zu einem guten, gerechten und friedlichen Miteinander beitragen.

„Atem des Lebens, wehe uns an, du, der uns Menschen begeistern kann, nimm in uns Wohnung, bring Leben und Licht. Erneuere uns und der Erde Angesicht.“

EG+ 20



IM DEZEMBER

Advent rückt ins Licht,
was sonst unsichtbar bleibt.

Engel schweben
über dem Alltag.

Sterne funkeln
und deuten den Weg an.

Zweige zeigen immergrün:
Leben überdauert.

Dass der Advent
deine Tage verzaubert,
wünsche ich dir.

TINA WILLMS

Foto: Yvonne May



IM JANUAR

Ein taufisches Jahr,
Symbol für das,
was neu werden kann.

Du darfst dich verändern.
Die Welt darf sich wandeln.
Manchmal beginnt es
ganz klein.

Dass Spielräume sich weiten,
wünsche ich dir.

Nicht nur
am Neujahrstag.

TINA WILLMS

Foto: May



Foto: Netz / epd

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen!

Lukas 6,27-28

SEGNET DIE, DIE EUCH VERFLUCHEN

Im Supermarkt streiten sich zwei Kinder. Geschwister, vermutlich. Ich denke zuerst noch: „Ach, niedlich.“ Doch es bleibt nicht bei den kleinen Neckereien der einen Schwester. Die andere lässt das nicht auf sich sitzen und zieht der ersten an den Haaren. Als Antwort bekommt sie einen Tritt gegen das Schienbein und kurz darauf weinen beide kläglich.

So weit, so normal. Auch viele Erwachsene streiten sich so. Ich kenne diesen Reflex auch von mir: Wenn jemand mich angreift, mich ärgert oder bloßstellt, will ich zurückschlagen. Mich wehren. Aktiv werden. Nicht selten entsteht daraus eine Spirale der Gewalt, bei der niemand mehr gewinnen kann.

Jesus schlägt deshalb vor, in so einer Situation anders zu reagieren. Gar nicht so, wie es dem ersten Impuls entspricht. Im Lukas-

evangelium steht es folgendermaßen: „Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen!“ (Lk 6,27-28)

Viele Menschen finden diese Aufforderung skandalös oder dumm. Wer sich nicht wehrt, gilt als schwach. Dabei liegt eine unheimliche Stärke darin, nicht zurückzuschlagen. Nicht Gleiches mit Gleichem zu vergelten, sondern der Spirale der Gewalt zu entkommen. Ich stelle mir vor, wie die beiden Schwestern als Erwachsene in einen Streit geraten und die zweite einen Moment innehält. Wie sie in die Augen ihrer Schwester blickt. Und sie sich dann friedlich auseinandersetzen. So zu handeln, darin liegt viel Kraft und viel Glaube.

ANNA BERTING

Bericht zur Aktion „Schieferpatenschaft“

Die Aktion „Schieferpatenschaft“ wurde vom Kirchenvorstand ins Leben gerufen, um die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten an der historischen Lixfelder Pfarrkirche zu unterstützen. Der Kirchturm der Kirche, der eine rund 800-jährige Geschichte hat, benötigte eine Erneuerung der Holzkonstruktion und des Daches, welche nun fast abgeschlossen ist. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf über 750.000 €, wovon die Kirchengemeinde 20 % als Eigenanteil aufbringen muss. Dazu sollten die Schieferpatenschaften einen Beitrag leisten.

Die Schieferpatenschaft bot Gemeindemitgliedern und Freunden der Lixfelder Kirche die Möglichkeit, aktiv zur Finanzierung beizutragen. Interessierte konnten für 25 € eine Patenschaft für einen Schieferstein übernehmen, natürlich waren auch Patenschaften für mehrere Schiefersteine möglich. Im Rahmen der Patenschaft wurde dann der Name des Spenders oder der Spenderin auf einem Schieferstein verewigt, der anschließend am Kirchturm verbaut wurde. Als Dankeschön erhalten die Paten bald eine personalisierte Urkunde, die ihre Patenschaft dokumentiert und auch ein Bild des beschrifteten Schiefersteins enthält.

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lixfeld
Aktion „Schieferpatenschaft“

Im Rahmen der dringend notwendigen Sanierungsarbeiten an der historischen Lixfelder Pfarrkirche müssen auch die Holzkonstruktion und das Dach des Kirchturms, der auf eine rund 800-jährige Geschichte zurückblickt, erneuert werden. Die Kosten dafür liegen bei über 750.000 €, wovon die Kirchengemeinde Lixfeld 20% als Eigenanteil tragen muss.

Darauf sind wir auf die aktive Mithilfe aller Gemeindemitglieder und Freunde der Lixfelder Kirche angewiesen!

Neben der Möglichkeit Geld für die Sanierungsarbeiten zu spenden, können auch „Schieferpatenschaften“ übernommen werden. Dazu spendet man 25 € für einen Schieferstein. Als Dankeschön wird der Name des Spenders auf dem Schieferstein, der dann auf dem Kirchturm verbaut wird, verewigt und man erhält eine Urkunde, die dies belegt. Natürlich kann man auch mehrere Schiefersteine Patenschaften übernehmen.

Hilfre bitten Sie den Formular zur Schieferpatenschaft aus und geben Sie es im Pfarramt oder nach dem Gottesdienst ab.

Ich möchte eine Schieferpatenschaft übernehmen!
Name: _____
Anschrift (für Urkunde und Spendebescheinigung): _____
Anzahl der Schiefersteine (0-256): _____
Ich bin der Vereinbarung meiner Daten zur Abwicklung der Spende, erkläre ich mich einverstanden.
Ich bin verpflichtet mich, folgenden Betrag auf das Konto der Ev.-luth. Kirchengemeinde Lixfeld zu überweisen oder verbunden mit diesem Formular im Pfarramt oder in der Kirche in bar abzugeben.
Schiefersteine x 25€ = _____ €
Unterschrift: _____
Spenderkonto: _____
Ev.-luth. Kirchengemeinde Lixfeld IBAN: DE36 5332 0000 0111 0002 47
BIC: HELA2333 BANK Vertriebsregion: Schieferpatenschaft „Jahre“



Bis zum Abschluss der Aktion am 1. November 2024 konnten durch die Schieferpatenschaften insgesamt 11.180 € gesammelt werden. Dies entspricht 447 Schieferpatenschaften, die von 99 Einzelspendern, Familien und Vereinen übernommen wurden.

Die Beschriftung aller Schiefersteine durch Laura und Jonas Seibel wurde bereits abgeschlossen und die zugehörigen Urkunden erstellt. Diese sollen nun noch vor Weihnachten an die Paten verteilt werden.

Die Aktion zeigt die Verbundenheit und den Einsatz der Gemeinde für den Erhalt der historischen Lixfelder Kirche. Der Kirchenvorstand dankt allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die Übernahme einer Patenschaft und freut sich sehr, dass die Bauarbeiten am Kirchturm bald abgeschlossen sein werden.



Gedanken zur Jahreslosung 2025

(Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer, Propstei Nord-Nassau)

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thes 5,21)

Paulus gibt uns einen Satz für das Jahr 2025 mit auf dem Weg, der uns eine gute Orientierung geben soll. Wir sollen alles prüfen und das Gute behalten. Eine einfache und klare Lebensweisheit. Wollen wir nicht alle das Gute behalten und alles Schlechte und Belastende aussortieren? Doch ist das so einfach? Und was bedeutet denn hier **„prüft alles“**?

Fremd ist uns ein prüfendes Verhalten nicht. Bei jedem Einkauf auf dem Wochenmarkt prüfe ich die Äpfel und entscheide mich nur für die guten und unbeschädeten Äpfel. Wenn ich Menschen begegne, dann läuft der erste prüfende Blick fast schon unbewusst ab, der meine weitere Reaktion beeinflusst. Und wenn ich Zukunftspläne vor Augen habe, dann wäge ich ab, prüfe und entscheide mich dann (*hoffentlich*) für gute und richtige Zukunftswege.

Viele Menschen kennen ein prüfendes Verhalten aber auch umgekehrt. Prüfungssituationen in der Schule und im Beruf werden belastend und manchmal wenig wertschätzend erlebt. Wie ist das, wenn ich nicht zu den „Guten“ gehöre und aussortiert werde? Und wer entscheidet eigentlich, was gut ist?

Die Worte des Paulus an die Gemeinde an Thessaloniki, die uns als Jahreslosung das Jahr 2025 begleiten sollen, sind es wert, hinterfragt zu werden. Paulus hat eine sehr junge Gemeinde vor Augen, die sich gerade erst gegründet hat. Die Menschen hat die Botschaft des Evangeliums von der Liebe Gottes und des auferstandenen Jesus Christus sehr angesprochen. Gottes Liebe gilt allen Menschen. Menschen, die nicht privilegiert sind, die schwach oder krank oder am Rande der Gesellschaft leben, gehören in die Mitte der Gemeinde. Die Botschaft des Evangeliums sagt, dass Menschen sich in tätiger Nächstenliebe einander zuwenden sollen. Niemand ist ausgeschlossen. Weder die Hautfarbe, das Geschlecht, die sexuelle Orientierung, die Leistungsfähigkeit, der gesellschaftliche Stand oder das Aussehen sind ausschlaggebend für die Teilhabe am Reich Gottes. Gottes Liebe gilt allen Menschen. Jesus hat diese Liebe gelebt. Seine Botschaft aus dieser Liebe heraus eröffnet Wege zu einem Frieden untereinander, zu einem gerechten Zusammenleben und zu einer Bewahrung der Schöpfung, die alle Lebewesen auf dieser Erde miteinschließt. Diese Botschaft hat die Menschen in Thessaloniki angesprochen. Diesem Jesus Christus wollten sie nachfolgen. Das war der Grund, warum sie sich zu einer Gemeinde zusammengeschlossen haben.

Paulus schreibt dieser jungen Gemeinde. Er erinnert sie daran, was Gott ihnen alles geschenkt hat. Und er fordert sie auf, die Freude über Gottes Liebe immer im Blick zu behalten, unablässig zu beten und Gott dafür zu danken, dass Gottes Zuwendung und Liebe für jeden Menschen immer und für alle Zeiten gilt. Das ist die Voraussetzung für jegliches Prüfverhalten und alle Entscheidungen zum Guten!

Aus dem Dank an Gott, der Freude an der Botschaft des Evangeliums und dem Gebet soll alles in den Blick genommen werden. „Prüft alles und behaltet das Gute!“ Unser Tun und Lassen, unsere Entscheidungen und Orientierungen sollen auf Grundlage dessen überprüft werden, was Gott uns schenkt. Gottes Liebe, Gottes Zuwendung und Gottes Aufforderung sich für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen, sind die Kriterien zur Prüfung. So besteht tatsächlich der Auftrag, **alles** Handeln und **alle** Entscheidungen zu prüfen und das Gute zu behalten. Dabei geht es immer darum sich selbst zu prüfen und nicht darum andere zu bewerten oder zu beurteilen.

Das gibt uns in der Kirche eine entlastende Grundlage, wenn wir durch die vielen Veränderungen in den Kirchengemeinden Entscheidungen treffen müssen. Das eröffnet uns Wege für den Frieden, für mehr Gerechtigkeit und den Schutz unserer Umwelt. Und eine solche Prüfung bietet uns Schutz und gibt uns Hoffnung für unser persönliches Leben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Jahr 2025, in dem nach der Prüfung auf dem Hintergrund dessen, was Gott uns schenkt, viel Gutes geschehen kann.

Herzliche Grüße, Ihre Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Auflösung: Ein Engel.

Bibelrätsel: König Herodes wollte das Jesuskind töten. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?



Vogel-Kekse

Lass etwas Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstech-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch.



Gib zunächst etwas trockenes Vogelfutter hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!

Treffen sich zwei Skelette im Schnee. Sagt das eine zum anderen: «Ich frier bis auf die Knochen!»



Rätsel: Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?



Der Skifahrer mit der Startnummer 1.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



KiGo Frechenhausen

Kommt wieder mit auf Bibelentdecker-Tour:
05.01.2025 + 02.02.2025

Durch die Veränderungen im Gottesdienstplan würde es uns als Kirchenvorstand freuen, wenn sich die Gottesdienstbesucher untereinander absprechen, um zu den Gottesdiensten zu kommen, wenn man selbst nicht dorthin kommen kann, weil man beispielsweise schlecht zu Fuß oder kein Auto hat! In Zeiten großer Veränderungen sind wir alle aufeinander angewiesen, einander zu helfen und müssen noch mehr auf unseren Nächsten achten als zuvor!

Save the date –
 Mitarbeiterdank-
 abend am Freitag,
 den 24.01.2025.

Wer ein **Ehejubiäum** mit einer Andacht feiern möchte, kann sich gerne bei Pfarrer Simon unter der Tel. 06464-911017 melden.

Suche 5 Fehler
 im Bild!

Weihnachtsgottesdienst



Zitronen, Schlafender, Nikolausmütze, Schaf, fünfte Kerze

Veranstaltungstermine für die Ausgabe Februar / März 2025 bitte bis zum 20. Januar abgeben. Vielen Dank.



Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen
Gottes Segen für das neue Lebensjahr! 🙏

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!

Ständchen-Wünsche zu runden Geburtstagen richten Sie bitte an Ruth Schneider, Tel. 8516 oder Bernd Giersbach, Tel. 7060.

Außerdem möchten wir noch darauf hinweisen, dass Gemeindeglieder, welche in eine andere Gemeinde bzw. eine Altenpflegeeinrichtung umgezogen sind, auch weiterhin auf Wunsch in der Geburtstagsliste des Gemeindebriefes geführt werden können. Sollten Sie dies wünschen, geben Sie bzw. Ihre Angehörigen dies im Pfarramt oder beim Redaktionskreis des Gemeindebriefes an.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen
Gottes Segen für das neue Lebensjahr! 🙏



Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!



Trauung

In der Kirche zu **Bottenhorn** wurden getraut

am **5. Oktober 2024**



Lukas Patrik Schneider,

Technischer Modellbauer und

Theresa Marie Schneider, geb. Klappert,

Konstrukteurin

wohnhaft in Angelburg-Frechenhausen

„Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft,
dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler,
dass sie laufen und nicht matt werden,
dass sie wandeln und nicht müde werden.“
(Jesaja 40,31)



Taufe

In der Kirche zu **Lixfeld** wurde getauft



am **27. Oktober 2024**

Emil-Noah Mai

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ (Psalm 91,11)

Eltern:
Dominik Mai und
Sarah Mai, geb. Aßmann
wohnhaft in Lixfeld





Beerdigung

Es starben und wurden kirchlich bestattet:

in Lixfeld

am 30. Oktober 2024

Herr **Harald Schmidt**

Lohstraße 7, Lixfeld

im Alter von 64 Jahren

„Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen; du hast mir den Sack der Trauer ausgezogen und mich mit Freude gegürtet.“ (Psalm 30,12)

in Frechenhausen

am 4. Oktober 2024

Frau **Marianne Künkel**, geb. Pitzer

Frechenhausen, zuletzt christl. Seniorenzentrum, Gladenbach

im Alter von 91 Jahren

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ (Psalm 31,9)

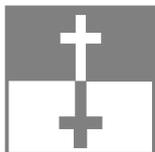
am 9. Oktober 2024

Frau **Inge Zimmermann**, geb. Meißner

Beuerbach 1, Frechenhausen

im Alter von 80 Jahren

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8,12)



am 22.11.2024

Frau **Luise Holighaus**, geb. Graf

Frechenhausen, zuletzt Haus Waldesruh, Bad Endbach

im Alter von 84 Jahren

„Meine Zeit steht in deinen Händen.“ (Psalm 31,16)





Im vergangenen Kirchenjahr 2023/2024 sind verstorben und in unserer Gemeinde kirchlich bestattet worden:

	<i>gestorben am</i>	<i>beerdigt am</i>	<i>im Alter von</i>
2023			
Heinz Kretz	25.11.2023	30.11.2023	89 Jahren
Gerlinde Rehm	16.12.2023	28.12.2023	88 Jahren
Erna Helene Reh	24.12.2023	05.01.2024	96 Jahren
Werner Teutsch	21.12.2023	08.01.2024	86 Jahren

2024

Ilse Graf	11.02.2024	14.02.2024	84 Jahren
Günter Köhl	21.03.2024	30.03.2024	84 Jahren
Melitta Schmidt	01.04.2024	11.04.2024	86 Jahren
Friedhold Benner	27.03.2024	12.04.2024	79 Jahren
Bruno Rehm	23.04.2024	02.05.2024	68 Jahren
Gerhard Debus	23.04.2024	07.05.2024	83 Jahren
Regina Luise Reichel	28.04.2024	08.05.2024	82 Jahren
Dieter Karl Müller	30.04.2024	10.05.2024	85 Jahren
Volker Christ	06.05.2024	11.05.2024	61 Jahren
Waldemar Schäfer	15.05.2024	18.05.2024	76 Jahren
Brunhilde Schneider	18.05.2024	23.05.2024	89 Jahren
Fynn Yoris Pürner	30.05.2024	19.06.2024	19 Jahren
Manfred Schmidt	31.05.2024	13.06.2024	81 Jahren
Harro Simon	03.06.2024	11.06.2024	70 Jahren
Anna Emilie Irma Mai	07.06.2024	18.06.2024	97 Jahren
Willi Reichel	09.06.2024	13.06.2024	85 Jahren
Werner Simon	13.06.2024	26.06.2024	88 Jahren
Irmgard Valentin	20.06.2024	25.06.2024	86 Jahren

2024

	<i>gestorben am</i>	<i>beerdigt am</i>	<i>im Alter von</i>
Elisabeth Elfriede Müller	25.06.2024	03.07.2024	90 Jahren
Elfriede Wagner	06.07.2024	19.07.2024	89 Jahren
Elke Lina Biedenkopf	18.07.2024	30.07.2024	76 Jahren
Elke Federmann	19.07.2024	01.08.2024	83 Jahren
Rudi Schneider	29.07.2024	06.08.2024	74 Jahren
Willi Onderka	29.07.2024	10.08.2024	68 Jahren
Edith Interthal	05.08.2024	09.08.2024	84 Jahren
Marita Reh	25.08.2024	17.09.2024	78 Jahren
Marianne Künkel	17.09.2024	04.10.2024	91 Jahren
Inge Zimmermann	27.09.2024	09.10.2024	80 Jahren
Harald Schmidt	17.10.2024	30.10.2024	64 Jahren
Luise Holighaus	12.11.2024	22.11.2024	84 Jahren
Rosel Stäger	31.10.2024	15.11.2024	85 Jahren
Sabine Märte-John	08.05.2024	17.05.2024	64 Jahren
Jan-Lukas Stäger	02.06.2024	25.06.2024	30 Jahren



Sonntag, den 1. Dezember 2024 (1. Sonntag im Advent)

10.15 Uhr CVJM-Familiengottesdienst in Lixfeld
„Dem Stern folgen – Orientierung finden“

Kollekte: Für den CVJM Lixfeld-Frechenhausen

10.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

18.00 Uhr Adventskonzert des Frauen- und Mädchenchores Lixfeld
gemeinsam mit dem Männergesangverein
Liederkranz Lixfeld in der Kirche in Lixfeld

Sonntag, den 8. Dezember 2024 (2. Sonntag im Advent)

09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen

10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld

beide Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahles

Kollekte: Für die Ev. Frauen in Hessen und Nassau e. V. sowie

Für die FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e. V.

10.15 Uhr Kindergottesdienst in Frechenhausen



(mit Saft)

Sonntag, den 15. Dezember 2024 (3. Sonntag im Advent)

09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen

10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld

Kollekte: Für den Stiftungsfonds DiaDem (Diakonie Hessen)

10.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

Sonntag, den 22. Dezember 2024 (4. Sonntag im Advent)

10.15 Uhr Familiengottesdienst „24 Türchen im Advent“ in Frechenhausen
mit dem Kigo-Team

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Dienstag, den 24. Dezember 2024 (Heiligabend)

17.30 Uhr Christvesper in Lixfeld
mit dem Kirchenchor

Kollekte: Für Brot für die Welt

**Mittwoch, den 25. Dezember 2024 (1. Weihnachtstag)**

09.00 Uhr Festgottesdienst in Frechenhausen
mit dem Kirchenchor

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Donnerstag, den 26. Dezember 2024 (2. Weihnachtstag)

17.00 Uhr Abendgottesdienst in Lixfeld

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Dienstag, den 31. Dezember 2024 (Silvester)

18.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Lixfeld

Kollekte: Für die Aufgaben der eigenen Gemeinde

Wichtig: Ab dem 01.01.2025 finden die Gottesdienste im Nachbarschaftsraum Oberland entweder um 9:00 Uhr oder um 10:30 Uhr statt!

Sonntag, den 5. Januar 2025 (2. Sonntag nach dem Christfest)

09.00 Uhr Gottesdienst in Lixfeld

Kollekte: Für die AG Trauerseelsorge der EKHN

10.15 Uhr Kindergottesdienst in Frechenhausen

Sonntag, den 12. Januar 2025 (1. Sonntag nach Epiphania)

10.45 Uhr Eröffnungsgottesdienst der Allianzgebetswoche
in der Ev. Kirche Obereisenhausen

Kollekte: wird noch bekanntgeben

Sonntag, den 19. Januar 2025 (2. Sonntag nach Epiphania)

14.00 Uhr Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche
mit anschließendem Kaffee- und Kuchenbuffet
in der Ev. Kirche Gönnern

Kollekte: wird noch bekanntgegeben



Freitag, den 24. Januar 2025

18.00 Uhr Gottesdienst anlässlich des Mitarbeiterdankabends
in der Lixfelder Kirche

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Sonntag, den 26. Januar 2025 (3. Sonntag nach Epiphania)

09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen mit Abendmahl

Kollekte: Für das Bibelhaus Erlebnismuseum Frankfurt

10.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld



Sonntag, den 2. Februar 2025 (Letzter Sonntag nach Epiphania)

10.30 Uhr Gottesdienst in Lixfeld mit Taufe

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Sonntag, den 9. Februar 2025 (4. Sonntag vor der Passionszeit)

10.30 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen

Kollekte: Für den Stiftungsfonds DiaDem sowie
für den Stiftungsfonds DiaKids

10.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld



Sonntag, den 16. Februar 2025 (Septuagesimae)

10.30 Uhr Gottesdienst in Lixfeld mit Abendmahl

Kollekte: Eigene Gemeinde

Sonntag, den 23. Februar 2025 (Sexagesimae)

10.30 Uhr Gottesdienst in Lixfeld

Kollekte: Für Kirchen helfen Kirchen

10.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

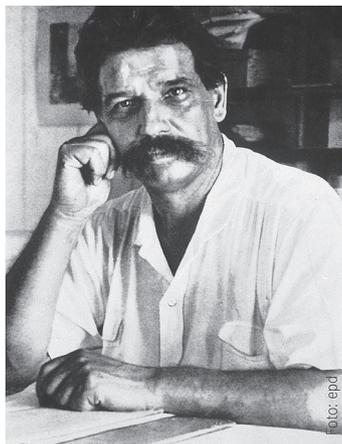
LAMBARENE: „WIR WOLLEN ES VERSUCHEN!“

ZUM 150. GEBURTSTAG
VON ALBERT SCHWEITZER

Als „Genie der Menschlichkeit“ bezeichnete ihn der englische Politiker Winston Churchill. Der „Urwalddoktor“ Albert Schweitzer wurde am 14. Januar 1875 im elsässischen Kaysersberg geboren.

Bereits mit 20 Jahren fasst er als Theologiestudent in Straßburg den Plan, mit 30 Jahren sein Leben „einem unmittelbaren menschlichen Dienen zu weihen“. Tatsächlich meldet er sich im Oktober 1895 beim Dekan der medizinischen Fakultät, weil er Medizin studieren will. Berufsziel: Arzt in Afrika. Schweitzer erzählt: „Er hätte mich am liebsten seinem Kollegen von der Psychiatrie überwiesen.“ Denn inzwischen hat der Privatdozent fürs Neue Testament, Religionsphilosoph und Orgelinterpret Herausragendes geleistet. Nach Abschluss des Medizinstudiums und aller erforderlichen ärztlichen Praktika heiratet er 1912 mit Helene Bresslau die Frau, mit der ihn eine tiefe Geistesverwandtschaft verbindet. Helene Schweitzer: „Wir begegneten einander in dem Gefühl der Verantwortlichkeit für all das Gute, was wir in unserem Leben empfangen hatten.“ Wenig später gründen sie im heutigen Gabun das Tropenspital Lambarene – was in deutscher Übersetzung bedeutet: „Wir wollen es versuchen!“

Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges im August 1914 löst bei dem Menschenfreund auf der „Lichtung der Nächstenliebe“, wie sein Urwaldspital genannt wird, eine Sinnkrise aus. Angesichts der menschlichen Katastrophe findet Schweitzer den Begriff „Ehrfurcht vor dem Leben“. In dieser Formel sieht er die vernunft-



mäßige Forderung, die allen Menschen an allen Orten der Erde einsichtig sein müsste. Denn: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Dieser Kernsatz bezieht sich nicht nur auf den Menschen. Schweitzer lehrt ein geschwisterliches Verhältnis zur gesamten Schöpfung: „Gut ist: Leben erhalten, Leben fördern,entwicklungsfähiges Leben auf seinen höchsten Stand bringen. Böse ist: Leben vernichten, Leben schädigen, entwickelbares Leben niederhalten.“

Jahrzehnte später mahnt er angesichts der atomaren Hochrüstung der Supermächte zum Weltfrieden. 1954 nimmt er den Friedensnobelpreis in Oslo entgegen. Das Preisgeld lässt er vollständig seinem neuen Lepradorf zukommen.

Albert Schweitzer, der am 4. September 1965 in Lambarene gestorben ist, gilt bis heute für viele als Vorbild. Er erprobte seine Forderungen und lehrte seine Praxis. Dabei verlor er nie aus den Augen, dass nur wenige Menschen solch ein Lebenswerk aufbauen können. Gleichzeitig betonte er den Gedanken vom „Nebenamt“. Jeder könne und müsse etwas an Zeit und Kraft für andere abgeben, um den Sinn seines Lebens zu verwirklichen.

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.





Ressorts und Zuständigkeiten des Kirchenvorstandes



Pfarrer und Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Carsten Simon Tel.: 91 10 17 Mail: carsten.simon@ekhn.de

Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes Beauftragter für Jugendschutz und Gewaltprävention Beauftragter für Belegung des Martin-Luther-Hauses

Jonas Seibel Tel.: 9 34 33 33 Mail: jonas.seibel@ekhn.de

Bauausschuss

Thorsten Graf Tel.: 9 14 85 44 Mail: t.graf@kirche-lixfeld-frechenhausen.de

Norbert Samel Tel: 6 70 78 Mail: norbert.samel@gmx.net

Finanzausschuss

Markus Moos Tel.: 9 12 74 63 Mail: m.moos@kirche-lixfeld-frechenhausen.de

Tobias Reeh Tel.: 91 33 83 Mail: tobias.reeh@ekhn.de

Kinder- und Jugendausschuss

Jonas Seibel Tel.: 9 34 33 33 Mail: j.seibel@kirche-lixfeld-frechenhausen.de

Tobias Reeh Tel.: 91 33 83 Mail: t.reeh@kirche-lixfeld-frechenhausen.de

Beauftragte für Frauenarbeit

Dekanatssynode

Eva-Maria Simon Tel.: 377 Mail: eva-maria-simon@t-online.de

Beauftragungen außerhalb des Kirchenvorstandes

Kollektenkassenrechner

Matthias Schneider Tel.: 61 05 Mail: schneiderlix@gmx.de

Beauftragter für Arbeitsschutz und Sicherheit

Christian Hoffmann

Beauftragte für Seniorenarbeit

Gabi Wolff Tel.: 9 34 25 72 Mail: kirchengemeinde.lixfeld@ekhn.de

Kontakte

Pfarrer und Vorsitzender des
Kirchenvorstandes

Carsten Simon
Tel.: 91 10 17
carsten.simon@ekhn.de

Stellvertreder Vorsitzender des
Kirchenvorstandes

Jonas Seibel
Tel.: 9 34 33 33
jonas.seibel@ekhn.de

Gemeindebüro

Gabriele Wolff Tel.: 91 10 17
Öffnungszeiten:
Di. von 15.30 bis 16.30 Uhr
Do. von 15.30 bis 17.30 Uhr

Küsterinnen für Frechenhausen

Beate Paul Regina Theis
Tel.: 88 48 Tel. 53 25

Küster für Lixfeld

Christian Hoffmann Lars Sängner
Tel.: 91 24 96 Tel.: 85 57

Diakonisches Werk in
Gladenbach

Allg. Lebensberatung und
Vermittlung von Sachhilfen
Tel.: 0 64 62/65 58

Diakoniestation Gladenbach

Krankenpfleger/in
Herr Kuntscher/Frau Lipp
Tel.: 0 64 62/9 10 83

Homepage + eMail-Adresse

www.Kirche-Lixfeld-Frechenhausen.de
kirchengemeinde.lixfeld@ekhn.de

Kontonummer der Kirchengemeinde

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN: DE56 5335 0000 01320002 47
BIC: HELADEF1MAR



Monatsspruch
Januar 2025

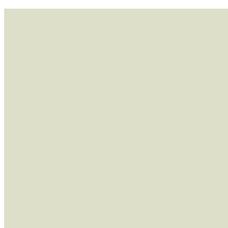
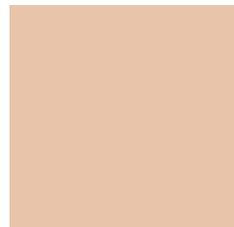


Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde; tut
denen Gutes, die euch
hassen! Segnet die,
die euch verfluchen;
betet für die, die euch
beschimpfen.



Lukas 6,27-28

Wenn Sie nicht möchten,
dass Amtshandlungen, die
ihre Person betreffen, im
Gemeindebrief veröffentlicht
werden, dann können Sie
dieser Veröffentlichung wider-
sprechen. Teilen Sie uns
bitte Ihren Widerspruch an
folgende Adresse mit: Evan-
gelisch-lutherische Kirchen-
gemeinde Lixfeld, Britzen-
bachstr. 1, 35719 Angelburg.



Ihr Widerspruch wird dann
vermerkt und eine Veröffent-
lichung der Amtshandlung
unterbleibt. Selbstverständ-
lich können Sie es sich auch
jederzeit anders überlegen
und den Widerspruch wieder
zurückziehen.

Teilen Sie uns auch dies bitte
an die obige Adresse mit.